

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2022/23

Master of Arts

Europäische Kulturgeschichte

Sprache - Medien - Gesellschaft

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Geschichte der Moderne transkulturell

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2022/23. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) eine gute Übersicht über unser Lehrangebot geben zu können.

Wir begrüßen nicht nur Sie, sondern auch einige neue Professor*innen der Fakultät. Daniel Illger übernimmt ab sofort die Professur für „Populäre Kulturen“. Dazu beginnen zwei Juniorprofessor*innen ihre Tätigkeit an der Fakultät: Theresa Gessler in der „Vergleichenden Politikwissenschaft“; André Rottmann forscht und lehrt im Bereich der „Theorien der Künste und Medien“. Da in den Corona-Jahren 2020 und 2021 ebenfalls eine Reihe von Professor*innen bei uns neu angefangen hat, lässt sich durchaus von einem Generationenwechsel sprechen.

Nicht nur wegen der neuen Gesichter, sondern auch in Reaktion auf neuere gesellschaftliche Veränderungen, befinden sich viele Fächer der Kulturwissenschaften in einem gewissen Prozess der Neuausrichtung. Dies spiegelt sich auch im neuen KVV. Es ist ein Anliegen der Fakultät, die bestehenden Bachelor- und Master-Programme in ihren Konturen zu stärken. Deshalb finden Sie ab diesem Semester im Vergleich weniger Veranstaltungen in den einzelnen Modulen. Wir haben uns bemüht, nur noch Veranstaltungen mit direktem Bezug zu den Modultiteln bzw. den Modulgegenständen aufzuführen. Dennoch gibt es, wie bereits bisher, eine Möglichkeit zur Öffnung. Wenn Sie eine Veranstaltung aus einem anderen Programm für ein bestimmtes Modul einschlägig halten und auch der bzw. die Dozierende(n) diese Idee unterstützen, können Sie in den ersten drei Wochen nach Vorlesungsbeginn einen formlosen Antrag stellen. Bitte begründen Sie diesen kurz und senden Sie ihn an dekanat-kuwi@europa-uni.de.

Wie Sie wissen, ist die Corona-Pandemie noch nicht vollständig überwunden. Im letzten Semester wurde in vielen Gremien intensiv diskutiert, ob das kommende Wintersemester erhebliche Teile an Online-Lehre enthalten soll. Die Antwort, die insbesondere der zuständige Senat im Juli 2022 getroffen hat, ist recht eindeutig. Die Viadrina versteht sich als Ort des sozialen Austauschs, sodass die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23 fast vollständig als Präsenzveranstaltungen geplant sind. Einige Ausnahmen finden Sie allerdings in den KVV. Bitte kontaktieren Sie das Dekanat individuell, wenn für Sie aus dieser Regelung Probleme entstehen. Wir werden selbstverständlich versuchen, diese in Ihrem Sinne zu lösen.

Das Team des Dekanats wünscht Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2022/23!

Timm Beichelt	(Dekan)
Andrea Allerkamp	(Prodekanin)
Wiktoria Albrecht	(Sekretariat)
Markus Lobin	(Geschäftsführung Finanzen und Personal)
Sönke Matthiessen	(Geschäftsführung Lehre und Studium)
Philipp Zessin-Jurek	(Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs)

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
Allgemeine Informationen zum Lehrangebot im WiSe 2022/23	Seite 6
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 7
Schreibberatung	Seite 8
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10
Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 13
Kolloquien	Seite 31
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 32
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 34

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2022/23 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Angebote der Einführungswoche (10.-14. Oktober 2022) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Dienstag, den 17. Oktober 2022.

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Zum Sommersemester 2017 sind in den konsekutiven Masterstudiengängen neue Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) in Kraft getreten. Am 30.09.2020 sind in den Masterstudiengängen nunmehr die FSOs von 2014 ausgelaufen: Alle Studierenden, die zuletzt noch in einer dieser Ordnungen studiert haben, sind mit der Rückmeldung ins WS 2020/21 in die neue Studien- und Prüfungsordnung ihres Studiengangs überführt worden.

Am 30.09.2022 ist die Studien- und Prüfungsordnung des MA "Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa" ausgelaufen: Alle Studierenden, die zuletzt noch in einer dieser Ordnungen studiert haben, sind mit der Rückmeldung ins WS 2022/23 in die Studien- und Prüfungsordnung des MA Sprache – Medien – Gesellschaft überführt worden.

Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der neuen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für Ihren Studiengang haben, wenden Sie sich bitte an die Studienberatung oder den Prüfungsausschuss Ihres Studiengangs.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (rietdorf@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozent/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent/innen und Professor/innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Informationen zur Lehre im Wintersemester 2022/23

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2022/23** beginnt am **17. Oktober 2022** und endet am **10. Februar 2023**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2022/23 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen zumeist in Präsenz, aber im Einzelfall auch online stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie in Präsenz, oder abweichend online, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann mitunter auch über asynchrone Anteile verfügen. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Rechtzeitig vor dem Start der Vorlesungszeit werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchrone Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchrone Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die ggf. geltenden Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen finden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort statt. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Sofern online-Lehrveranstaltungen stattfinden, so können diese in unterschiedlichen Formaten durchgeführt werden. Der Regelfall ist die in Live-Sitzungen mit Videostream. Im Ausnahmefall werden ergänzend evtl. auch vertonte Video-Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ggf. ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht. Informieren Sie sich für diese Fälle auch rechtzeitig über die Verfügbarkeit von Leihgeräten an der Viadrina ([Computerleihe: Viadrina Coworking](#)).

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit viaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen (über die Campus Managementsoftware viaCampus) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte [an das Dekanat](#).

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

:) Schreibberatung

Anmeldung unter schreibsprechstunde@europa-uni.de.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- vorerst nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

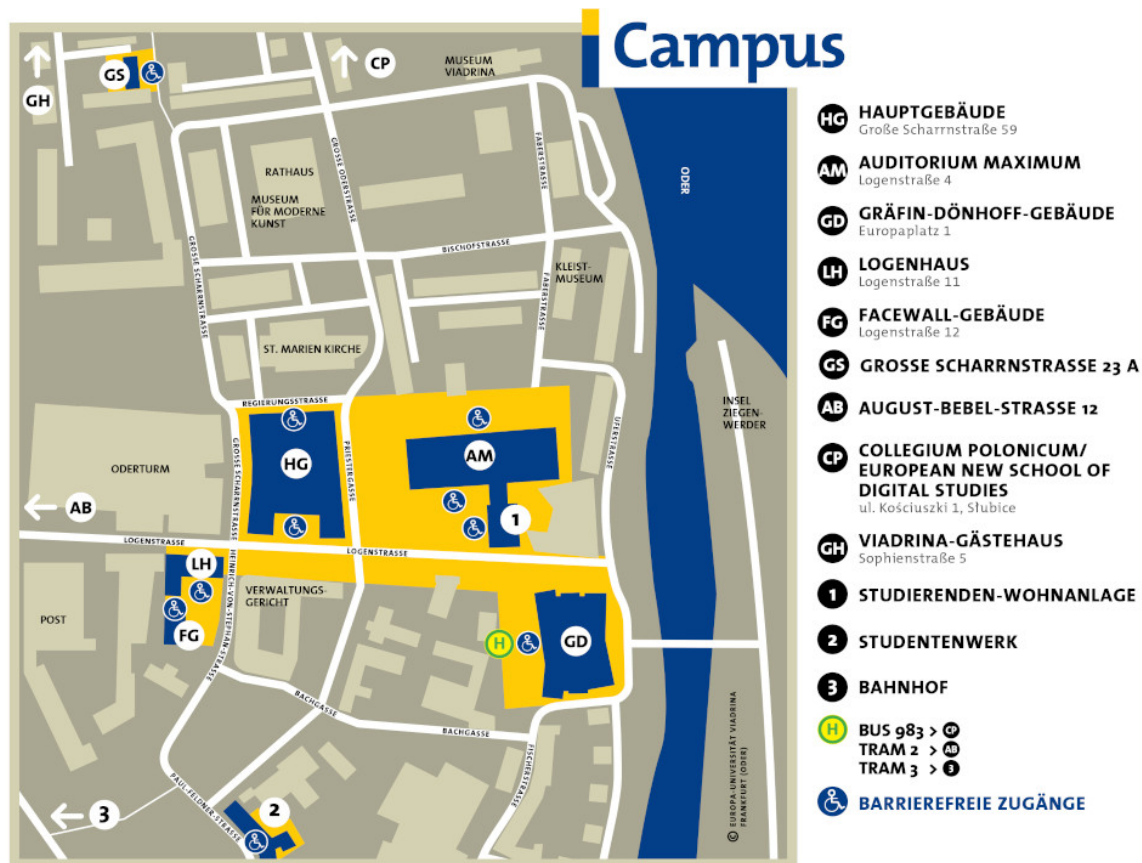
Von wem?

Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.



Zentrum für Lehre und Lernen
ZLL@europa-uni.de

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Ślubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
 Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur –
 Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler
 Studenttrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) / Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	HG 206	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	AM 132	0335 5534 2573
Sekretariat	Wiktorja Albrecht	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	N.N.		
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Lobin	HG 060	0335 5534 2273 lobin@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Katja Diefenbach HG 011 0335 5534 2495

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Bähr, A.	Theorien und Methoden transkultureller Studien	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Frysztacka, C.	Europa imperial, Europa (post-)kolonial: Einführung in die transnationale Geschichte des modernen Europas	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Lektürekurs: Carl von Clausewitz "Vom Kriege"	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen

Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Zmiany klimatyczne w ujęciu interdyscyplinarnym na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K. / Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949-1990)	Block Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Industrie und Kultur in Europa, Teil 1: 11. bis 16. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Bähr, A.	Zwischen Apokalypse und Fortschritt. Konzepte von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Früher Neuzeit und Moderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K. / Allerkamp, A.	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Helm, C.	Glanzpunkt kultureller Symbiose: Europa und das Heilige Land zur Zeit von Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen.	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Michaelis-König, A.	Alexander Kluge, „Hofpoet der Kritischen Theorie“ im 21. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Rottmann, A.	Kunst und Ökologie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Scheler und Musil. Über Liebe und Sympathie	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Theofilakis, F.	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Theofilakis, F.	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Hochstaplerromane: Überlebenskunst in Zeiten sozialer Ungleichheit	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Benecke, W.	Russland zwischen Reform und Revolution 1850- 1917	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Überwundene Barrieren und neue Grenzen: Mittel- und Osteuropa 1910-1922	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Cold War Cosmopolitanism/s across the 'Non-Aligned' World: Towards a Literary-Cultural History	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Frysztacka, C.	Europa imperial, Europa (post-)kolonial: Einführung in die transnationale Geschichte des modernen Europas	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Mikheieva, O.	From „the Ukraine“ to Ukraine: Contemporary history of Ukraine (1991-2023)	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Die Deutschen und das östliche Europa: Migration, Gewalt, Mythos	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Mono-/multilingual language policies in Europe: theory and practice	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Diefenbach, K. / Allerkamp, A.	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Networks, Network Society and Network Analysis	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ramme, J.	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Theofilakis, F.	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Theofilakis, F.	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Allerkamp, A.	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Di, 14 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Minkenberg, M.	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Masterkolloquium	Fr, 10:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K. / Bähr, A.	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - Basic concepts of intercultural learning	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung

**Zofia Pocilowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische
Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im
Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).**

Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Fr, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Uncommon Sense: How we (really) learn	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Getting started: How to study at Viadrina	Präsenzveranstaltung
N.N.	Lern- und Arbeitsstrategien	Do, 14 - 18 Uhr

Master Sprache - Medien - Gesellschaft

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

<i>Illger, D.</i>	Horkheimer/Adorno: "Dialektik der Aufklärung"	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Kulturwissenschaftliche Linguistik	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

<i>Richter, N.</i>	Wirkung, Stil, Struktur - linguistische und rhetorische Aspekte von Reden und Ansprachen	Mo, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Steinkrüger, P.</i>	Europäische Sprachen und Kulturen außerhalb Europas	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Mono-/multilingual language policies in Europe: theory and practice	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation

<i>Fester-Seeger, M.</i>	Doing Language: The Body, The Other, and Time	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Greifenstein, S.</i>	Medienästhetiken des Dokumentarfilms	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Language, Culture, Emotion	Di, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

<i>Gessler, T.</i>	Parlamentarische Sprache	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	Diskursanalyse multimodal	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication

<i>Firych, P.</i>	Intercultural communication through social media	Di, 10 - 13:15 Uhr Blended Learning
<i>Müller, C.</i>	Projet Interculturel, Français/Allemand - Interkulturelles Projekt, Deutsch/Französisch	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Performative Teambuilding in Contemporary Multicultural World	Block Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Diefenbach, K. / Allerkamp, A.</i>	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klinger, U.</i>	Networks, Network Society and Network Analysis	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Konitzer, W.</i>	Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung

<i>Theofilakis, F.</i>	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

<i>Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium: Leichte Sprache // Postkartenlinguistik	Block Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"	Mi, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium - Language in Society	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Kasis, N.</i>	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Zofia Pocilowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).	Fr, 11 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Digital Klarkommen - online Studieren	Fr, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Uncommon Sense: How we (really) learn	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Lern- und Arbeitsstrategien	Do, 14 - 18 Uhr

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

<i>Behrends, J.</i>	Europäische Friedensordnungen: Von 1648 bis zur Gegenwart	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18 - 20 Uhr
<i>Benecke, W.</i>	Russland zwischen Reform und Revolution 1850- 1917	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

<i>Helm, C.</i>	Glanzpunkt kultureller Symbiose: Europa und das Heilige Land zur Zeit von Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen.	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Hennig, A.</i>	Illiberal Memory Politics	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Zmiany klimatyczne w ujęciu interdyscyplinarnym na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Migration and belonging: Internal and external migration in Ukraine in the years of independence	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Qualitative methods in sociological research	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Mono-/multilingual language policies in Europe: theory and practice	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

<i>Benecke, W.</i>	Überwundene Barrieren und neue Grenzen: Mittel- und Osteuropa 1910-1922	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	Cold War Cosmopolitanism/s across the 'Non-Aligned' World: Towards a Literary-Cultural History	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Klingenberg, D.</i>	On being white and other issues of Racialisation, Class and Gender in Eastern European Migratory Movements West	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kratochvil, A.</i>	Übersetzen: im Schnittpunkt von Sprachen, Kulturen, Imperien, Medien, Menschen und Maschinen.	Block Präsenzveranstaltung
<i>Nesselrodt, M.</i>	Die Deutschen und das östliche Europa: Migration, Gewalt, Mythos	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Richter, N.</i>	Wirkung, Stil, Struktur - linguistische und rhetorische Aspekte von Reden und Ansprachen	Mo, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Lektürekurs: Carl von Clausewitz "Vom Kriege"	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

<i>Benecke, W.</i>	Überwundene Barrieren und neue Grenzen: Mittel- und Osteuropa 1910-1922	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Fryszacka, C.</i>	Europa imperial, Europa (post-)kolonial: Einführung in die transnationale Geschichte des modernen Europas	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Janczak, J.</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung

Leutloff-Grandits, C.	Deutsche Einheit und europäische Transformationen jenseits der Ost-West Binarität	Di, 14 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	From „the Ukraine“ to Ukraine: Contemporary history of Ukraine (1991-2023)	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Die Deutschen und das östliche Europa: Migration, Gewalt, Mythos	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Diefenbach, K. / Allerkamp, A.	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Networks, Network Society and Network Analysis	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ramme, J.	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Theofilakis, F.	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Theofilakis, F.	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Benecke, W.	Osteuropakolloquium	Mo, 18 - 20 Uhr
Grelka, F. / Rindlisbacher, S.	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - Basic concepts of intercultural learning	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Zofia Pocilowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).	Fr, 11 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Fr, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Uncommon Sense: How we (really) learn	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Getting started: How to study at Viadrina	Präsenzveranstaltung
N.N.	Lern- und Arbeitsstrategien	Do, 14 - 18 Uhr

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

<i>Frysztacka, C.</i>	Europa imperial, Europa (post-)kolonial: Einführung in die transnationale Geschichte des modernen Europas	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	Postkoloniale Ansätze der Urban Studies	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lindner, K.</i>	Kritische Theorien in Deutschland und Frankreich / Théories critiques en Allemagne et en France	Mo, 10 - 12 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Qualitative methods in sociological research	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften (obligatorische Einführungsveranstaltung, Online-Veranstaltung)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

<i>Akyüz, L.</i>	Border and Migration Regime of the European Union	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Sexualität und Rassismus	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Leutloff-Grandits, C.</i>	Deutsche Einheit und europäische Transformationen jenseits der Ost-West Binarität	Di, 14 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	From „the Ukraine“ to Ukraine: Contemporary history of Ukraine (1991-2023)	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Migration and belonging: Internal and external migration in Ukraine in the years of independence	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Religion und Politik in der multikulturellen Gesellschaft	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Pollozek, S.</i>	The datafication of European migration and border control - a research seminar	Mi, 15:15 - 18:15 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

<i>Bähr, A.</i>	Zwischen Apokalypse und Fortschritt. Konzepte von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Früher Neuzeit und Moderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K. / Allerkamp, A.</i>	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	Zwischen 'smart city', 'platform-urbanism' und 'digital solidarity': Die digitalisierte Stadt	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen / Socio-Economics	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Passoth, J.</i>	Digital Sociology: Technologies, Tools, and Theories	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Lektürekurs: Carl von Clausewitz "Vom Kriege"	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Urban Studies

Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Postkoloniale Ansätze der Urban Studies	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Zwischen 'smart city', 'platform-urbanism' und 'digital solidarity': Die digitalisierte Stadt	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory

Hernandez Aguilar, L.	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klingenberg, D.	On being white and other issues of Racialisation, Class and Gender in Eastern European Migratory Movements West	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Sexualität und Rassismus	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ramme, J.	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur

Gessler, T.	Parlamentarische Sprache	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Illiberal Memory Politics	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Zmiany klimatyczne w ujęciu interdyscyplinarnym na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Platforms, Power and Politics - Introduction to Political Communication in the Digital Age	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Religion und Politik in der multikulturellen Gesellschaft	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	The datafication of European migration and border control - a research seminar	Mi, 15:15 - 18:15 Uhr Hybride Veranstaltung
Priebus, S.	Zwischen Konflikt und Konsens: Die Europapolitik der Visegrád-Staaten von 1991 bis heute	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Diefenbach, K. / Allerkamp, A.	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Networks, Network Society and Network Analysis	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Minkenberg, M.	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ramme, J.	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Theofilakis, F.	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Theofilakis, F.	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium: Leichte Sprache // Postkartenlinguistik	Block Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Kosnick, K.	Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT A - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Passoth, J.	STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Rietschel, J.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT B - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS, Wahlobligatorik)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - Basic concepts of intercultural learning	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Zofia Pociłowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).	Fr, 11 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT A - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Rietschel, J.

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT B - Soziale Lebenslagen im
ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung
einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS, Wahlobligatorik)**

Di, 16:15 - 17:45 Uhr
Präsenzveranstaltung

Scott, A.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Fr, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Uncommon Sense: How we (really) learn	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Getting started: How to study at Viadrina	Präsenzveranstaltung
N.N.	Lern- und Arbeitsstrategien	Do, 14 - 18 Uhr

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

<i>Diefenbach, K. / Allerkamp, A.</i>	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Picht, B.</i>	Begriffsgeschichte und die Grundbegriffe des 20. Jahrhunderts	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Medialität als ästhetische Strategie. Entwicklungen digitaler Poesie im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

<i>Diefenbach, K. / Allerkamp, A.</i>	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Horkheimer/Adorno: "Dialektik der Aufklärung"	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Konitzer, W.</i>	Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Michaelis-König, A.</i>	Alexander Kluge, „Hofpoet der Kritischen Theorie“ im 21. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Scheler und Musil. Über Liebe und Sympathie	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Lektürekurs: Carl von Clausewitz "Vom Kriege"	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

<i>Bähr, A.</i>	Zwischen Apokalypse und Fortschritt. Konzepte von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Früher Neuzeit und Moderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Picht, B.</i>	Begriffsgeschichte und die Grundbegriffe des 20. Jahrhunderts	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Rottmann, A.</i>	Kunst und Ökologie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

<i>Chakrabarti, G.</i>	Cold War Cosmopolitanism/s across the 'Non-Aligned' World: Towards a Literary-Cultural History	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Dietrich, C.</i>	„Unruhig sitzen wir so, möglichst nahe den Grenzen“. Projekt- und Forschungsseminar zu politischen Netzwerken des Exils	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kratochvil, A.</i>	Übersetzen: im Schnittpunkt von Sprachen, Kulturen, Imperien, Medien, Menschen und Maschinen.	Block Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Medialität als ästhetische Strategie. Entwicklungen digitaler Poesie im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

<i>Chakrabarti, G.</i>	Cold War Cosmopolitanism/s across the 'Non-Aligned' World: Towards a Literary-Cultural History	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Horkheimer/Adorno: "Dialektik der Aufklärung"	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kratochvil, A.</i>	Übersetzen: im Schnittpunkt von Sprachen, Kulturen, Imperien, Medien, Menschen und Maschinen.	Block Präsenzveranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Diefenbach, K. / Allerkamp, A.</i>	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klinger, U.</i>	Networks, Network Society and Network Analysis	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Konitzer, W.</i>	Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Di, 14 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Kasis, N.</i>	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung

Krüger, C.

**Zofia Pocilowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische
Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im
Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).**

Fr, 11 - 14 Uhr
Präsenzveranstaltung

Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Fr, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Uncommon Sense: How we (really) learn	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Lern- und Arbeitsstrategien	Do, 14 - 18 Uhr

Master Geschichte der Moderne transkulturell

Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive

Bähr, A.	Theorien und Methoden transkultureller Studien	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Zwischen Apokalypse und Fortschritt. Konzepte von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Früher Neuzeit und Moderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Fryszacka, C.	Europa imperial, Europa (post-)kolonial: Einführung in die transnationale Geschichte des modernen Europas	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wissenskulturen und Ideengeschichte

Bähr, A.	Zwischen Apokalypse und Fortschritt. Konzepte von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Früher Neuzeit und Moderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K. / Allerkamp, A.	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Lektürekurs: Carl von Clausewitz "Vom Kriege"	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Konflikt- und Gewaltgeschichte

Theofilakis, F.	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Theofilakis, F.	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Lektürekurs: Carl von Clausewitz "Vom Kriege"	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Kulturen der Politik und Ökonomie

Fryszacka, C.	Europa imperial, Europa (post-)kolonial: Einführung in die transnationale Geschichte des modernen Europas	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Zmiany klimatyczne w ujęciu interdyscyplinarnym na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen / Socio-Economics	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K. / Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949-1990)	Block Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Industrie und Kultur in Europa, Teil 1: 11. bis 16. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Formen ästhetischer Welterschließung

Diefenbach, K. / Allerkamp, A.	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Horkheimer/Adorno: "Dialektik der Aufklärung"	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Zalewski, P.	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Diefenbach, K. / Allerkamp, A.</i>	Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klinger, U.</i>	Networks, Network Society and Network Analysis	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Konitzer, W.</i>	Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

<i>Diefenbach, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Masterkolloquium	Fr, 10:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K. / Bähr, A.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Kasis, N.</i>	Building Cultural Competence - Basic concepts of intercultural learning	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Uncommon Sense: How we (really) learn	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Writing Retreat: Reading - thinking - writing	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Getting started: How to study at Viadrina	Präsenzveranstaltung

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Di, 14 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium: Leichte Sprache // "Postkartenlinguistik"	Block Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18 - 20 Uhr
<i>Diefenbach, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Grelka, F. / Rindlisbacher, S.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES)	Mi, 18 - 20 Uhr
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium - Language in Society	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Masterkolloquium	Fr, 10:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K. / Bähr, A.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Akyüz, L.	Border and Migration Regime of the European Union	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Andor, L.	Hungary in Europe – Politics, economics and society	Block
Chakrabarti, G.	Cold War Cosmopolitanism/s across the 'Non-Aligned' World: Towards a Literary-Cultural History	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Coelho, B. / Govrin, J.	The Democratization of Vulnerable Bodies: Feminist Readings of Neoliberal Authoritarianism	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	New sensibilities and the modern society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Fester-Seeger, M.	Doing Language: The Body, The Other, and Time	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Firych, P.	Intercultural communication through social media.	Di, 10 - 13:15 Uhr Blended Learning
Gessler, T.	Democracy in Crisis? Challenges to democratic systems in contemporary Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Grelka, F.	Territorial Revisionism as Ideology? Theory and Practice.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Illiberal Memory Politics	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Antisemitism and Islamophobia: Shared histories and divergent articulations	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Isakov, O.	Ukrainian Poetic Cinema of the 1960s and 1970s: Between Cultural Revival and State Censorship	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Zmiany klimatyczne w ujęciu interdyscyplinarnym na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	How do We Organize an Exhibition?	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Massacres, Albinos, Perfume: The Cultural History of Europe, 1789-2022	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klingenberg, D.	On being white and other issues of Racialisation, Class and Gender in Eastern European Migratory Movements West	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Pragmatics: Language, Context and Meaning	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	From „the Ukraine“ to Ukraine: Contemporary history of Ukraine (1991-2023)	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Migration and belonging: Internal and external migration in Ukraine in the years of independence	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Qualitative methods in sociological research	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Gestures - Their Origins and Distribution Across Cultures	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"	Mi, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Projet Interculturel, Français/Allemand - Interkulturelles Projekt, Deutsch/Französisch	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Hybride Veranstaltung

<i>Pompej, F.</i>	Energy Policy and the Tensions of the Twin Transition: Mobilising Digital Technologies for the Green Deal	Fr, 14 - 16 Uhr
<i>Purchla, J.</i>	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
<i>Purchla, J.</i>	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Richter, N.</i>	Speech sound systems in different languages - comparing English, Russian and German	Mi, 9:30 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Rottmann, A.</i>	Introduction to Contemporary Art	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Savas, Ö.</i>	Digital Anthropology	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Language, Culture, Emotion	Di, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Writing. Speaking. Posting.	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Mono-/multilingual language policies in Europe: theory and practice	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Theofilakis, F.</i>	Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Performative Teambuilding in Contemporary Multicultural World	Block Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Introduction to Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Introduction to Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Lecture Series: Introduction to Cultural and Social Studies	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	The Radical Right in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Comedy and jokes - what's funny?	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2022/23

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Border and Migration Regime of the European Union

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203

The course deals with border and migration regime in the European Union, incorporating both contemporary developments and their historical backgrounds. The course gives particular importance on the various areas of EU border and migration policy, including labour migration, irregular migration, border security and migrant integration policy.

Literatur: Bale, T. (2008). *European politics: A comparative introduction*. Houndmills, Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan. Sarah Léonard (2010) *EU border security and migration into the European Union: FRONTEX and securitisation through practices*, *European Security*, 19:2, 231-254, DOI: 10.1080/09662839.2010.526937

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium "Kritik heute!"

3/6/9 ECTS

Masterkolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.10.2022 Di, 14 - 15 Uhr

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten. Dabei widmen wir uns alle Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses: Ideenfindungen, Themenstellung, methodologisches Verfahren, Strukturierung, Redaktion, Disputation. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen, die im Bereich Ästhetik, Literatur und Philosophie forschen und ein besonderes Interesse am Kritikbegriff entwickeln wollen. Zum Begleitprogramm gehört die öffentlich stattfindende Vortragsreihe „Szenen der Kritik“. Am Ende des Semesters findet eine gemeinsame Sitzung mit weiteren Präsentationen aus größeren interdisziplinären Zusammenhängen sowie Vorträgen von auswärtigen Gastwissenschaftlerinnen statt.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktive Teilnahme und Freude an kollektiven Arbeitsformen (u.a. Werkstattbericht, Respondenz). Anmeldung erforderlich unter weslit@europa-uni.de. Am 25.10.22, 14-15 Uhr, findet die Vorbesprechung statt; die genauen Termine für die Sitzungen und den Workshop werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Theorien und Methoden transkultureller Studien

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM 202

Das Einführungsseminar vermittelt die methodischen Fundamente einer transkulturell und transdisziplinär orientierten Geschichtswissenschaft. ‚Kultur‘ wird dabei nicht als homogene und abgrenzbare Einheit, sondern als immer schon durchmischte Konstellation gedacht, die sich in Diskursen und kulturellen Praktiken, in historischen Deutungen und symbolischen Repräsentationen von Wirklichkeit manifestiert. Anhand von theoretischen Grundlagentexten und exemplarischen Quellenanalysen führt der Kurs in die Geschichte einer Moderne ein, die sich in der Grenzziehung und Grenzüberschreitung zwischen europäischen und außereuropäischen Kulturen, zwischen kulturellen Formationen und Regionen innerhalb Europas, im Bewusstsein von Zeit und Geschichte sowie zwischen verschiedenen Wissens- und Wissenschaftskulturen konstituiert.

Literatur: Wolfgang Welsch: Was ist eigentlich Transkulturalität?, in: Lucyna Darowska / Thomas Lüttenberg / Claudia Machold (Hg.): *Hochschule als transkultureller Raum? Kultur, Bildung und Differenz in der Universität*, Bielefeld 2010, S. 39–66.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Zwischen Apokalypse und Fortschritt. Konzepte von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Früher Neuzeit und Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 104

Ist Geschichte als ein Prozess kontinuierlichen Fortschritts zu beschreiben? Nicht erst Klimawandel, Corona-Epidemie und der Krieg in der Ukraine haben diese Vorstellung erschüttert: Bereits in den 1970er-Jahren ist das Konzept nachhaltig ins Wanken geraten. Gleichzeitig ist der Fortschrittsgedanke in Sozialtheorie und gesellschaftlicher Praxis bis heute präsent. Wenn Olaf Scholz „mehr Fortschritt wagen“ will, ist das nur der sinnfälligste Ausdruck dafür. Mit dem Konzept des Fortschritts erfolgte in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts eine geschichtsphilosophisch fundierte Neubestimmung von Zeit. Das Seminar verfolgt den Wandel der Vorstellungen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Anhand von theoretischen Texten ebenso wie von Selbst- und Alltagsbeschreibungen zeichnet es die Ablösung frühneuzeitlichen endzeitlichen Denkens durch moderne Geschichtskonzepte nach – bis hin zu deren Infragestellung im Horizont neuer apokalyptischer Ängste.

Literatur: Aleida Assmann: Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne, München 2013; Achim Landwehr: Geburt der Gegenwart. Eine Geschichte der Zeit im 17. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 2014.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Leichte Sprache // Postkartenlinguistik

BA-Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.11.2022 Block Ort: AM 104

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, insbesondere aus soziolinguistischer Perspektive. Europäische und außereuropäische Migrant*innen- und Minderheitengruppen sowie gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums. Ein besonderer Fokus liegt auf Sprachkontakt und sprachliche Integration dieser Gruppen in europäischen Kontexten. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise work in progress: In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen angeboten. Das Seminar umfasst zwei Blockveranstaltungen (26./26.11.22 und 13./14.01.23). Informationen zum Programm sind spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprache: Deutsch und Englisch

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2022 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (präsenz): Fr 25.11.22, 11 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 26.11.22, 9 - 16 Uhr (HG 162) | Fr 13.01.23, 11 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 14.01.23, 9 - 16 Uhr (HG 162)

Sprache: Deutsch

Europäische Friedensordnungen: Von 1648 bis zur Gegenwart

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD Hs2

Im Frühjahr 2022 ist die europäische Friedensordnung von 1989/91 in Osteuropa endgültig zusammengebrochen. In Europa herrscht Krieg. Dies nimmt die Vorlesung zum Anlass, auf europäische Friedensordnungen von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart zurückzublicken und nach ihrer Genese, ihren Grundsätzen und ihrer Stabilität zu fragen. Ausgehend vom Westfälischen Frieden von 1648 thematisiere ich u.a. mit besonderem Blick auf Ost- und Mitteleuropa den Frieden von 1763, den Wiener Kongress von 1815, Brest-Litovsk 1918, die Pariser Vorortverträge von 1919 (u.a. Versailles, Trianon), den Frieden von Riga von 1921, München 1938, die Konferenzen von Jalta und Potsdam 1945 sowie die Ordnung von 1989/91 und ihren Zerfall. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Einbindung Russlands und auf der politischen Ordnung in Osteuropa zwischen Nation und Imperium. Neben den geopolitischen Dimensionen wird im Sinne einer Kulturgeschichte der Diplomatie die Frage gestellt, wie zu verschiedenen Zeiten Friedensverträge verhandelt wurden. Was waren und was sind die Voraussetzungen einer pax europea?

Literatur: Zur Einführung u.a.: Volker Arnke: Der schwierige Weg zum Westfälischen Frieden, Berlin 2021; Adam Zamoyski: 1815, München 2015; Margaret McMillan: Die Friedensmacher. Wie der Versailler Vertrag die Welt veränderte, Berlin 2015; Robert Gerwarth: Die Besiegten, Berlin 2017; Serhii Plokhy: Yalta. The Price of Peace, New York 2011; M.E. Sarotte: Not One Inch. America, Russia and the Making of the Post-Cold War Stalemate, New York 2021; Angela Stent: Putin's World. Russia against the West and with the Rest, New York 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13284

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Forschungskolloquium: KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2022 Mo, 18 - 20 Uhr Ort: AM 202

In bewährter Weise versteht sich das Osteuropakolloquium als der Ort für alle an der Geschichte und Gegenwart Osteuropas Interessierten. Die Präsentation der an der Viadrina entstehenden Forschungsarbeiten und Vorträge auswärtiger Osteuropawissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wechseln ab mit Veranstaltungen der Rubrik „Osteuropa – und was dann?“. Hier berichten Geistes- und Kulturwissenschaftler von solchen außeruniversitären beruflichen Karrieren, zu denen ihr Osteuropastudium die Grundlage bildete. Fachwissenschaftliche Fragen und der Blick auf Chancen und Anforderungen der Arbeitswelt sollen so miteinander verzahnt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Anfertigung eines Sitzungsprotokolls und Essay

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13298

Russland zwischen Reform und Revolution 1850- 1917

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD Hs6

Mit einem tiefgreifenden Programm zur Reform von Staat und Gesellschaft reagierte das Zarenreich auf die schwere Niederlage im Krimkrieg (1853-1856). Was Russlands aufgeklärte Bürokraten in einem bemerkenswert produktiven Streit konzipiert hatten, nahm indes schnell einen eigenen, vom Staat kaum mehr zu kontrollierenden Verlauf. Die verlangsamte Bauernbefreiung, die nur halbherzig zugestandene Selbstverwaltung, die völlig absurde Reform des Militärs und andere Phänomene boten einer zunehmend polarisiert diskutierenden Intelligenz reichen Nährboden zur bisweilen extrem gewaltbereiten Kritik. Auch die enormen Probleme und Chancen der Industrialisierung und Urbanisierung, die Dynamik der imperialistischen Expansion und die Herausforderungen des Nationalismus prägten Russland bis in den für das Zarenreich besonders katastrophalen Ersten Weltkrieg.

Literatur: Geyer, D.: Die Russische Revolution, Göttingen 1985; Hildermeier, M.: Geschichte Russlands. Von den Anfängen bis zur Oktoberrevolution, München 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Überwundene Barrieren und neue Grenzen: Mittel- und Osteuropa 1910-1922

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 06

Wenngleich von tiefen national konnotierten Konflikten gekennzeichnet, dominierten multiethnische Imperien den mittel- und osteuropäischen Raum bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Das Habsburgerreich und sein deutscher Verbündeter erfuhren in der letzten Phase des Krieges gar noch eine absurd anmutende territoriale Ausdehnung, in deren Rahmen sie versuchten, die starken nationalen Bestrebungen östlich ihrer Grenzen für ihre eigenen imperialistischen Ziele nutzbar zu machen. Was tatsächlich eintrat, war die Neuordnung Mittel- und Osteuropas, die – unter den Zeichen von Selbstbestimmung und vermeintlicher historischer Gerechtigkeit – neue hochkomplizierte Vielvölkerstaaten und -konflikte schuf. Einzig die 1922 gegründete UdSSR bildete hierbei einen seinerzeit ebenso bewunderten wie umstrittenen Sonderfall.

Literatur: Clark, Ch.: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Hildermeier, M.: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Rauchensteiner, M.: Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie, Wien 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Gemäß StPO

Sprache: Deutsch

Cold War Cosmopolitanism/s across the 'Non-Aligned' World: Towards a Literary-Cultural History

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

This course will attempt to read (in the sense of "close reading"), within the domains of literary-cultural historiography and the global history of ideas, selected literary- and cultural-theoretical essays, which were written from the 1950s to the 1980s in the former Yugoslavia, Egypt, the 'Maghreb' and other parts of the Arab World, India, Bangladesh and other parts of South and South-East Asia, et al. The focus of these essays would be on global transnational, especially South-South solidarity and Cold War Cosmopolitanism/s. Moreover, the course-discussions would contextualise these seminal texts with special attention to their "cosmopolitan" content, empathies, resonances and aspirations. Through discussions structured by selected theoretical readings, the attempt will be to analyse the socio-political implications of the initially European discursive formulations of "modernity", "cosmopolitanism", "solidarity" and "internationalism". Our temporal vector is delimited by the Second World War and the Cold War. During the semester, there may be some film-screenings and regular group-discussions, as well as a possible guest lecture and/or panel discussion with relevant scholars and authors.

Hinweise zur Veranstaltung: The lecturer will make the individual texts and other secondary reading materials available on Moodle. He requests students to avoid, if possible, printing the former in consideration of the Environment. Further information on the course can be found here: [Moodle](#)

Leistungsnachweise: Pass/submit, by mid/end-February 2023 (as applicable), a written exam (90 minutes) or an oral exam (25-30 minutes) or two short essays (alternatively, one long) with a total of 15-23,000 characters (for 6 ECTS). For 9 ECTS, students have to submit two short essays (or a long one) with a total of 35-43,000 characters.

Sprache: Englisch

Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Hybride Veranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: GD 05

Das Forschungskolloquium richtet sich an interessierte BA- und MA-Studierende, die an ihren Abschlussarbeiten sitzen bzw. diese beginnen wollen. Wir diskutieren methodologische, prozessuale und inhaltliche Probleme Ihrer Arbeiten, ggf. parallel in meiner Sprechstunde. Sie erhalten Unterstützung bei der Herausarbeitung Ihrer Fragestellungen, der Präzisierung und Strukturierung Ihrer Argumente sowie der Abfassung Ihres Exposé. Sie sehen zugleich, wie andere ihre Abschlussarbeiten strukturieren und präsentieren. Neben Kapitel- oder ersten Problem-Vorstellungen bestimmen Textdiskussionen und Gastvorträge das Programm des Kolloquiums, vor allem aus den Bereichen poststrukturalistischer und dekonstruktiver sowie postkolonialer und postmarxistischer Philosophie, auch in queer-feministischer Ausrichtung. Zugleich diskutieren wir jedes Semester eine theoretische Problematik. Im Winter 2022/23 werden wir uns mit Theorien staatlicher und nicht-staatlicher Kriegsführung im 21. Jahrhundert beschäftigen. Für auswärtige Promovierende besteht die Möglichkeit der online-Teilnahme.

Literatur: Einführende Literatur: Éric Alliez und Maurizio Lazzarato: Wars and Capital, Semiotext(e) 2016

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Sind wir alle Kannibalen? Verschlingungsszenarien der kolonialen Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

»Sind wir alle Kannibalen«, wie Claude Lévi-Strauss vermutet? wie Claude Lévi-Strauss vermutet? Für den französischen Anthropologen stellte das Aufessen des Anderen die »einfachste« Form der Identifikation dar. Praktiken und Phantasmen der Verschlingung bezeugen jedoch nicht nur ein übergriffiges Verhältnis dem Anderen gegenüber, sie kehren auch als Urszenen in gewaltgeschichtlichen Extremsituationen wieder (Schiffbrüche, Hungersnöte, Kriege, Deportationen, Versklavungen). Seit der europäischen Invasion der beiden Amerikas ist die »Menschenfresserei« zu einer der mächtigsten kolonialen Metaphern für Alterität und Differenz geworden und hat den griechischen Begriff der Anthropophagie überlagert und verdrängt: Die Kannibal:innen, das sind stets die Anderen als Primitive und Spiegel des eigenen Kulturvorsprungs. In kolonialen Reiseberichten fanden sich unzählige Kannibalismusvorwürfe als früher Ausdruck einer imaginären und rassistischen Ethnographie. Lévi-Strauss' griffige Formel eines universalen Kannibalismus ist daher als selbstkritische Reaktion zu verstehen, die uns verpflichtet, die spezifischen Modalitäten des Einverleibens Anderer zu untersuchen. Nach dem Motto »Statt das Fremde wegzuschieben, das Fremde fressen« unternahm die brasilianische Antropofagia-Bewegung in den 1920er Jahren eine politisch-ästhetische Gegenaneignung. In einem der wirkmächtigsten literarischen Avantgarde-Manifeste wird der Kannibalismus von einer rassistischen Metapher indigener Lebensformen in eine Figur kultureller und politischer Produktivität verwandelt. Der Reinlichkeit, Rationalisierung und dem »europäischen Verlangen nach Differenz« wird das mythopoetische Denken der Kolonisierten entgegengestellt. Kannibalismus ist nicht die Vergangenheit, sondern die Zukunft der Menschheit. Das Seminar setzt sich mit dem weiten Horizont der Anthropophagie-Problematiken auseinander: Inwiefern handelt es sich um eines der großen Paradigmen »transmoderner« Kulturgeschichte, das der Kontaktzone von kolonialer Gewalt und kreolischem Widerstand entsprungen ist? Welche Diskussionen und Kritiken wirft dieses Paradigma in unterschiedlichen Wissensordnungen – Ethnologie, Psychoanalyse, Philosophie, Marxismus, Literatur-, Film- und Kunstgeschichte, Postcolonial Studies und Sozialwissenschaften – auf? Wie erklärt sich seine zentrale Deutungsmacht in der Kapitalismuskritik?

Literatur: Literatur zur Einführung: Frances Barker/ Peter Hulme/ Margaret Iversen (Hg.): *Cannibalism and the Colonial World*, 1998 – Iris Därmann: "Anthropophagie", in Harun Maye/ Leander Scholz (Hg.): *Einführung in die Kulturwissenschaft*, 2011 – Carlos A. Jáuregui: "Cannibalism, the Eucharist, and Criollo Subjects", in Ralph Bauer/José Antonio Mazzotti (Hg.): *Creole Subjects in the Colonial Americas*, 2012 – Suely Rolnik: *Zombie Anthropophagie. Zur neoliberalen Subjektivität*, 2018 – Melanie Strasser: *Kannibalogie. Zu einer Philosophie der Einverleibung*, 2021 – Eduardo Viveiros de Castro: *Die Unbeständigkeit der wilden Seele*, 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Dietrich, C.
Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13326

„Unruhig sitzen wir so, möglichst nahe den Grenzen“. Projekt- und Forschungsseminar zu politischen Netzwerken des Exils

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

2025 wird das Exilmuseum Berlin eröffnen. Es soll sich den wesentlichen Erfahrungen des Exils, insbesondere dem deutschsprachigen Exil zwischen 1933 und 1945 widmen. Geplant ist, dass ein Ausstellungsraum die Gruppen des antifaschistischen Exils thematisiert. Von den vor der NS-Gewalt geflohenen Antifaschist*innen organisierten sich nicht Wenige im Exil. Ihre Organisationen waren nicht nur Orte der Fluchhilfe, sondern auch des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. Die Formen ihres Widerstandes reichten von der Verbreitung antifaschistischer Broschüren über die Informationsweitergabe bis zur Sabotageanleitung. Das gemeinsam mit der Stiftung Exilmuseum konzipierte Seminar geht der Geschichte ausgewählter NS-Widerstandsgruppen nach, um Vorschläge für die Dauerausstellung zu erarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende, die eigenständig Forschungsfragen formulieren können. Engagement und Interesse am Thema werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Engagierte Teilnahme, Formulierung einer recherchéleitenden Forschungsfrage und die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes

Sprache: Deutsch

Doing Language: The Body, The Other, and Time

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

"We human beings happen in language, and we happen in language as the kind of living systems we are." (Maturana, 1988) How do people language? As one of the main questions of the distributed language programme, in this course we treat language as human linguistic behavior. Tracing language to human activity, the perspective's main concern is to investigate how people's direct engagement in and with their immediate environment, other people, material artefacts (e.g. technology) and their own histories determine how and what people say to themselves and others. The distributed language perspective is deeply grounded in non-traditional approaches on cognition which do not reduce human thinking to the inner workings of the brain. Rather, it traces human cognitive processes to a person's coordination in and with the environment. The perspective, therefore, holds that language is distributed across brain, body, and the world. What this exactly means, we will explore through key readings from the distributed language perspective and non-traditional approaches to cognition. With our focus on how people linguistically coordinate with their environment and others and how it affects them on a long-term, you will design and develop your own empirical project. Thus, you will be asked to collect interactive data that is video-, audio-, or text-based. With your own collected data, you will learn to apply key insights from your readings and methods used within the perspective to your own research interest. With your data, you will explore the three main themes of the seminar: The body: How do people use their bodies as they coordinate in and with their immediate environment and other people. The Other: Grounded in dialogical approaches, we explore how other people determine people's linguistic behavior. Time: Giving great attention to human temporality, we account for the underlying temporal dynamics and scales that determine real-time bodily linguistic activity. The languaging perspective is at the intersection of various disciplines, such as distributed cognition, radical embodied cognition, integrational linguistics, ecological linguistics, interaction studies, multimodal communication, biological views on language and dialogical approaches to language. The course consists of a theoretical and empirical part. In the first part, we explore these various influences that determine the perspective. In the second part, we will form a deeper understanding of the perspective in data sessions. Maturana, H. R. (1988). Reality: The Search for Objectivity or the Quest for a Compelling Argument. *The Irish Journal of Psychology*, 9(1), 25-82.

Literatur: Literature and syllabus will be provided at the beginning of the semester in moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS – Text presentation. 6 ECTS - Data collection and data presentation and essay (6-10 pages) 9 ECTS - Data collection and data presentation and essay (15-20pages)

Sprache: Englisch

Intercultural communication through social media

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 10 - 13:15 Uhr Ort: CP 18

The multidimensional phenomena of social media has been lately among the most relevant drivers for globalization processes. Therefore, one cannot diminish its impact on today's intercultural communication. During the course social networking platforms will be taken under close scrutiny. They are to be discussed and analyzed mostly - but not only - from the perspective of cultural studies. The course is meant to provide the students with a solid theoretical background as well as a range of practical skills. The course aims to elaborate on the subject of the today's Internet and its specifics as well as to discuss the importance of new media development for intercultural communication. Being more specific, it aims to bring a discussion about the extent social media such as Facebook might be treated as a relevant intercultural communication channel as well as a valid source of knowledge about global societies.

Literatur: Boyd, D. & Ellison, N.B., Social Network Sites: Definition, History and Scholarship, [in:] *Journal of Computer-Mediated Communication*, vol. 13(1), 2007. Castells, M., *The Information Age. Economy, Society and Culture. End of Millenium*, vol. III, Backwell Publishers, 2000. Finne, A, & Grönroos, Ch., Rethinking marketing communication: From integrated marketing communication to relationship communication, [in:] *Journal of Marketing Communications*, vol. 15, 2009. de Mooij, M., *Global Marketing and Advertising. Understanding Cultural Paradoxes*, Thousand Oaks: Sage Publications, 2005. Kotler, P., *Marketing Management: Analysis, Planning and Control*, Prentice-Hall, Englewood Cliffs 1967. Kimmel, A., *Marketing Communication in the New Millennium*. In: Kimmel, Allan J. (ed.): *Marketing Communication*, Oxford University Press, 2005. Papacharissi, Z., *A private sphere: Democracy in a digital age*, Polity Press, Cambridge 2010. Pariser, E., *The filter bubble: What the Internet is hiding from you*, Penguin, 2011. Pitman, T., Taylor, C., *Latin American Cyberculture and Cyberliterature*, GBR: Liverpool University Press, Liverpool 2007. Valtysson, B., Facebook as a Digital Public Sphere: Processes of Colonization and Emancipation, „TripleC (Cognition, Communication, CoOperation): Open Access Journal for a Global Sustainable Information Society“, vol. 10, 2012. Windley, P.J., *Digital Identity*, O'Reilly Media, Inc., 2005.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (paper/Hausarbeit about 12 pages)

Termine (präsenz): Di 18.10.22, 10 - 13:15 Uhr (CP 18) | Di 06.12.22, 10 - 13:15 Uhr (CP 18) | Di 24.01.23, 10 - 13:15 Uhr (CP 18)

Termine (online): Di 13.12.22, 10 - 13:15 Uhr | Di 20.12.22, 10 - 13:15 Uhr | Di 10.01.23, 10 - 13:15 Uhr | Di 17.01.23, 10 - 13:15 Uhr

Sprache: Englisch

Europa imperial, Europa (post-)kolonial: Einführung in die transnationale Geschichte des modernen Europas

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 217

Die Nation und der Nationalstaat gelten als die kulturelle und politisch-territoriale Grundeinheit, auf der das moderne Europa basiert. Die disziplinübergreifend weithin verbreitete Gewohnheit, den Westfälischen Frieden als Geburtsstunde dieses Europakonstruktes anzusehen, trägt zu einem Narrativ bei, der die Etablierung ethno-nationaler Staatlichkeitsformen auf dem ganzen europäischen Kontinent als zentrales Telos der Modernisierung darstellt. Selbst die letzten 50 Jahre europäischer Integration haben die zentrale Rolle der Nation/ des Nationalstaats als zentraler Instanz der europäischen Ordnung nicht wirklich erschüttern können. Nur was häufig vergessen wird, ist, dass Imperien zumindest genauso prägend für die moderne europäische Geschichte wie Nationalstaaten waren. So deckten imperiale Gebilde bis zum Ersten Weltkrieg das ganze Ost-, Mittel- und Südosteuropa ab. Zudem lassen sich bei den meisten (wenn nicht bei allen) europäischen Nationalstaaten in den letzten zwei Jahrhunderten imperial-koloniale Politiken, Praktiken und Phantasien erkennen. Durch Ansätze aus der transnationalen Geschichte, der new imperial history und den post-colonial studies werden wir im Seminar eine imperiale und transnationale Geschichte des modernen Europas im langen 19. (und kurzen 20.) Jahrhundert rekonstruieren. Ziel des Kurses ist die historische Meistererzählung des modernen Europas der Nationen kritisch zu hinterfragen sowie Europa in einem transnationalen und transkontinentalen Kontext von grenzüberschreitenden Verflechtungen zu setzen.

Literatur: Burbank, Jane/ Cooper, Frederick: Empires in world history. Power and the politics of difference, Princeton 2010; Leonhard, Jörn/ Hirschhausen, Ulrike von: Comparing empires. Encounters and transfers in the long nineteenth century, Göttingen 2012. P. G. Dwyer (ed.), Napoleon and his empire, Basingstoke 2007. Conrad, Sebastian/ Osterhammel, Jürgen: Das Kaiserreich transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914, Göttingen 2004. Cooper, Frederick/ Eckert, Andreas/ Kößler, Reinhart/ Schuknecht, Rohland: Kolonialismus denken. Konzepte und Theorien in kritischer Perspektive, Frankfurt am Main 2012. Feichtinger, Johannes: Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis, Innsbruck 2003. Baranowski, Shelley: Nazi empire. German colonialism and imperialism from Bismarck to Hitler, Cambridge 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Je nach ECTS Klausur oder Essays

Sprache: Deutsch

Gessler, T.
Juniorprofessur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13285

Parlamentarische Sprache

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 05

In Demokratien gehören Parlamente zu den wichtigsten Orten der politischen Debatte. Aber wie funktionieren Parlamente und die parlamentarische Debatte? Im ersten Teil des Kurses beschäftigen wir uns mit der Funktionsweise von Parlamenten und Forschung zu parlamentarischer Sprache aus der Perspektive der vergleichenden Politikwissenschaft. Wichtige Leitlinien dabei sind die Arbeitsweise von Parlamenten, der Einfluss von Parteien und Ideologie, sowie soziodemographische Unterschiede zwischen Parlamentarier*innen (z.B. Geschlecht). Im zweiten Teil des Kurses analysieren wir parlamentarische Protokolle entlang der diskutierten Kategorien. Dazu erlernen wir im Kurs Methoden der quantitativen Textanalyse und diskutieren einschlägige Forschungsanwendungen aus dem Bereich der Analyse parlamentarischer Debatten. Da wir uns im zweiten Teil des Kurses mit der computergestützten quantitativen Analyse parlamentarischer Sprache beschäftigen, sind grundlegende Vorkenntnisse in quantitativen Methoden stark empfohlen.

Literatur: Kreppel, Amie. „Legislatures“. In Comparative Politics, herausgegeben von Daniele Caramani, 119–38. Oxford University Press, 2020. <https://www.oxfordpoliticstrove.com/view/10.1093/hepl/9780198820604.001.0001/hepl-9780198820604-chapter-7>. Fernandes, Jorge M., Marc Debus, und Hanna Bäck. „Unpacking the Politics of Legislative Debates“. European Journal of Political Research 60, Nr. 4 (2021): 1032–45. <https://doi.org/10.1111/1475-6765.12454>. Martin, Shane, Thomas Saalfeld, und Kaare W. Strøm, Hrsg. The Oxford Handbook of Legislative Studies. The Oxford Handbook of Legislative Studies. Oxford University Press, 2014. <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780199653010.001.0001>. Proksch, Sven-Oliver, und Jonathan B. Slapin. „Institutional Foundations of Legislative Speech“. American Journal of Political Science 56, Nr. 3 (1. Juli 2012): 520–37. <https://doi.org/10.1111/j.1540-5907.2011.00565.x>.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und Interesse an quantitativer Forschung. Vorkenntnisse sind hilfreich, können aber auch im Rahmen des Kurses erworben werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Am 18.11. zwischen 10-13 Uhr besuchen wir ausserhalb der regulären Seminarzeiten den Landtag in Potsdam - Seminarteilnehmende werden gebeten sich den Termin freizuhalten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 Credits: Forschungspräsentation 9 Credits: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Medienästhetiken des Dokumentarfilms

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM 233

Die Filmgeschichte teilt sich von Anfang an auf: in dokumentarische und in fiktionale Filme. Thomas Elsaesser und Malte Hagener sprechen von der realistischen und der konstruktivistischen Linie der Filmtheorie und rücken diese sehr grundsätzlichen Konzepte, Film zu denken, mit einem jeweiligen Sinnbild in den Fokus: zum einen ist da die Idee, Film als ‚Fenster‘ zur Welt zu betrachten und zum anderen gibt es die Vorstellung, Film als ‚Rahmung‘ bzw. Konstruktion einer neuen Welt zu verstehen (Elsaesser & Hagener: Filmtheorie zur Einführung, Hamburg 2008). Mit dem Dokumentarfilm verbindet sich zwar in alltäglichen Zusammenhängen nach wie vor die zentrale Idee, die Wirklichkeit möglichst genau und objektiv entsprechend ihres Geschehens einzufangen und filmisch zu repräsentieren. Gleichzeitig gibt es neue Formate, welche das Dokumentarische anders konzipieren und es stattdessen eher mit dem Fokus einer gesellschaftlichen Formung betrachten zB der partizipative Dokumentarfilm. Innerhalb des Seminars beschäftigen wir uns mit klassischen und neueren Formaten des Dokumentarischen aus der Perspektive einer Medienästhetik, welche das filmische Sehen und Hören immer schon als geschichtlich bedingt versteht. Dabei gehen wir zum einen dem Zusammenhang von Politik und Ästhetik nach, wie Filme auf der Ebene von Wahrnehmung, Affektorientierung und reflexiven Prozessen neue Sinnzusammenhänge schaffen, Einstellungen zu wandeln vermögen, festgelegte Bestimmungen und Sichtweisen öffnen, damit veränderte Handlungen stattfinden können. Die zweite Frage wird ebenfalls zum Ausgangspunkt für unsere Beschäftigung, zum Zugriff auf unser Material: Wie sich Dokumentarfilme als Erinnerungsformen und Reflexionen zur Zeitgeschichte präsentieren und wie sie selbst in gewisser Weise als geschichtsschreibende Formationen wahrgenommen werden.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, Lektüre der Texte, Sichtung der Filme und Videos

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich bis zur ersten Sitzung im moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 1 Einzelanalyse, 1 Zweier-Gruppenanalyse - 2 Kurzessays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS = kleine Hausarbeit mit 12 Seiten; 9 ECTS = große Hausarbeit mit 25 Seiten) oder einem Essay (3 ECTS, 3-5 Seiten) abgeschlossen.

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 26.10.2022 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Das Kolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der Doktorandinnen und Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen.

Literatur: Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College - University of Oxford, 2016; Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden obligatorisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay oder Hausarbeit

Termine (präsenz): Mi 26.10.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Mi 09.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Mi 23.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Mi 07.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Mi 21.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr | Mi 04.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Mi 18.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Mi 01.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 06)

Termine (online): Mi 14.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Glanzpunkt kultureller Symbiose: Europa und das Heilige Land zur Zeit von Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen.

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 14 - 18 Uhr

Mutator mirabilis mundi – wunderbarer Verwandler der Welt, diese Würdigung ist dem letzten der großen Stauferkaiser von seiner Umwelt zuteil geworden. Staunenswert und gleichzeitig etwas unheimlich war er ihnen, ein diabolischer Endzeitkaiser, und im 16. Jahrhundert verschmolz ihn die Sage mit seinem Großvater Kaiser Friedrich I Barbarossa, der im Kyffhäuser seine politische Wiederkunft zum Heile des Reiches erwarte. Unbestreitbar ist seine Bedeutung als Förderer der Wissenschaft und Schöpfer des europäischen Universitätswesens. Philipp Melanchthon würdigt ihn, „ dass er den Almagest des Ptolemäus aus der sarazenischen Sprache in die lateinische übersetzen ließ; denn ohne dies Buch wäre die ganze Astronomie völlig in Vergessenheit geraten „. Als Brückenbauer zwischen Orient und Okzident hat er sich offensichtlich verstanden, wofür ihn auch seine Stellung als König von Sizilien, das im Schnittpunkt islamischer, byzantinischer und römisch-deutscher Interessen lag, in besonderer Weise befähigte. Bemerkenswert ist nicht zuletzt seine staatsmännische Leistung. Jakob Burckhardt charakterisiert ihn als „ ... der erste moderne Mensch auf dem Throne. Dazu kam eine nahe, vertraute Kenntnis von dem Inneren der sarazenischen Staaten und ihrer Verwaltung. ... Er zentralisierte die ganze richterliche Gewalt und die Verwaltung in einer bisher für das Abendland unerhörten Weise „. Ziel des Seminars ist es, die drei wesentlichen Aspekte des Wirkens dieses letzten Stauferkaisers, nämlich seine Rolle in der Wissenschaftsentwicklung, als kultureller Vermittler und als Staatsmann, herauszuarbeiten und in ihrer Bedeutung für unsere Gegenwart deutlich werden zu lassen. Dies erfordert auch einen Blick auf die geschichtliche Entwicklung Siziliens und auf die Stellung dieses Kaisers zur Kreuzzugs-idee. --- Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen Wissenschaftseinrichtung verbunden.

Literatur: Zur Einführung immer noch nützlich: Herbert Nette, Friedrich II von Hohenstaufen, Reinbeck bei Hamburg, 1975. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: kleine Essays, Referat, Hausarbeit

Termine (online): Mi 19.10.22, 14 - 18 Uhr | Mi 02.11.22, 14 - 18 Uhr | Mi 16.11.22, 14 - 18 Uhr | Mi 30.11.22, 14 - 18 Uhr | Mi 14.12.22, 14 - 18 Uhr | Mi 04.01.23, 14 - 18 Uhr | Mi 18.01.23, 14 - 18 Uhr | Mi 01.02.23, 14 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Illiberal Memory Politics

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 205

The term "illiberal memory politics" opens up to two questions: What implies the "illiberal"? And what counts as memory politics? In this course, thus, we deal with two distinct research fields which reveal several overlaps, most drastically visible in President Putin's historiographically framed justification for invading Ukraine. In this course we will learn more about the concept of "illiberal memory politics" and its links to illiberalism-studies. On the other hand, we will approach the field of memory politics studies which is not necessarily connected to the populist radical right. In a second step, our conceptual knowledge will be applied to special country-case studies such as Germany, Poland or Russia. Students elaborate presentations with examples in selected countries where political actors interpret "history" for illiberal purposes.

Literatur: Kubik, Jan and Bernhard, Michael (2014) A Theory of the Politics of Memory. In: Bernhard M and Kubik J (eds) Twenty Years after Communism. The Politics of Memory and Commemoration. Oxford, New York: Oxford University Press, pp.7-36. Pető A (2020) A paradigm change in Holocaust memorialization: lessons to be learned. In Holocaust Remembrance and Representation: Documentation from a Research Conference (pp. 19-28). Stockholm. Holocaust Remembrance and Representation: Documentation from a Research Conference. Stockholm: <https://nbn-resolving.org/> urn:nbn:de:0168-ssoar-71902-5, pp.19-25. Rosenfeld Gavriel D. (2021) The rise of illiberal memory. Memory Studies. 1-18.

Teilnahmevoraussetzungen: The course is open to interested students with a good command of English (oral and written), who are willing to work in teams.

Hinweise zur Veranstaltung: The course starts in presence. Depending on the pandemic situation, it could be also transformed into an online-course. PLEASE inscribe to moodle if you are sure, you are interested and have a look to the major content before the first session. PLEASE cancel your inscription once you are sure, you will not participate! Thank you!. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: For 3 ECTS, participation in a presentation team is mandatory. Mandatory for 6 and 9 ECTS are regular active participation, written pieces, and the elaboration of a presentation. Type and length of the required papers will be clarified ones the composition of the course is settled.

Sprache: Englisch

The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

In recent decades different far right actors across Europe in particular and the West and large have depicted themselves as staunch supporters of women's rights, feminism, and sexual diversity despite the fact that, simultaneously, these same political actors hold misogynist views, and advance policies against those feminist agendas they allegedly stand for. Against this background, different scholar have analyzed such instrumentalization of gender and sexuality against the strengthening of different empirical manifestations of racism. The MA Seminar: the instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism, centers on these political and academic debates. It seeks to analytically understand the different ways in which far right political actors across Europe have strategically deployed 'support' to feminism in order to advance racism.

Literatur: Farris, S. (2017). In the Name of Women's Rights: The Rise of Femonationalism. Duke University Press. Hark, S., & Villa, P.-I. (2020). The Future of Difference Beyond the Toxic Entanglement of Racism, Sexism and Feminism. Verso. Roth, J. (2021). The Gendered Politics of Right-Wing Populism and Intersectional Feminist Contestations. In M. Oswald & E. Broda (Eds.), The Palgrave Handbook of Populism. Blee, K. M. (2020). Where Do We Go from Here? Positioning Gender in Studies of the Far Right. Politics, Religion and Ideology, 21(4), 416–431. <https://doi.org/10.1080/21567689.2020.1851870>

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Grundsätzlich: Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte. 3 ECTS: Übernahme eines Referats 6 ECTS: Übernahme eines Referats plus eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten 9 ECTS: Übernahme eines Referats plus eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten

Sprache: Englisch

Horkheimer/Adorno: "Dialektik der Aufklärung"

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

Erstmals 1944 erschienen, zählt die "Dialektik der Aufklärung" von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno zumindest aus westlicher Perspektive zu den grundlegenden Werken für ein Verständnis des 20. Jahrhunderts. Als Zeugen einer Katastrophe, die sie – Exilanten – zugleich am eigenen Leib betraf, versuchen die Autoren zu verstehen, wie es nur so kommen konnte: Wie es möglich wurde, dass die gebündelten Zerstörungskräfte von Faschismus und Kapitalismus ihre Welt in den Abgrund stürzten. Das Seminar will der Frage nachgehen, was uns die "Dialektik der Aufklärung" in Hinblick auf unsere eigene Krisenzeit zu sagen hat, in der es oftmals so scheint, als sei die welthistorische Katastrophe nur noch ein paar unvermeidliche (Fehl-)Schritte entfernt. Dazu wird das gesamte Buch einer eingehenden Lektüre unterzogen. Aus Perspektive der Populärkulturforchung gilt das Interesse dabei nicht zuletzt dem überaus wirkmächtigen Kulturindustrie-Kapitel, das die Massenmedien als Agenten der Verblendung begreift. Ergänzt wird das Lektüreprogramm um ausgewählte Schriften Adornos, die seinen Ästhetik-Begriff ein Stück weit erschließen.

Literatur: (Auswahl): Horkheimer, Max/Adorno, Theodor W.: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Frankfurt/M. 1969 [1944].

Hinweise zur Veranstaltung: Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation mit Thesenpapier oder ein Essay; 6 ECTS: ca. 10 Seiten Exposé oder Hausarbeit; 9 ECTS: ca. 20 Seiten Exposé oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Forschungsseminar Populärkultur

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 103

Das Forschungsseminar richtet sich an Masterstudierende, Promovendinnen und Postdocs, die sich für Themen im Umfeld der Populärkulturforschung interessieren. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen – unabhängig von deren Entwicklungsstand – und gemeinsam mit anderen zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Auch soll das Seminar den Raum für die Analyse forschungsrelevanter Filme, Fernsehserien, Videospiele und Texte bieten. Schließlich wird es die Möglichkeit geben, auswärtige Gäste einzuladen.

Literatur: Nach Absprache

Teilnahmevoraussetzungen: Ich bitte um persönliche Anmeldung via Email: illger@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation mit Thesenpapier oder ein Essay; 6 ECTS: ca. 10 Seiten Exposé oder Hausarbeit; 9 ECTS: ca. 20 Seiten Exposé oder Hausarbeit.

Termine (präsenz): Do 20.10.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 27.10.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 03.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 10.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 17.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 24.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 01.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 08.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 15.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 22.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 29.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 05.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 12.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 19.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 26.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (LH 001) | Do 26.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Do 02.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103) | Do 09.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (AM 103)

Sprache: Deutsch

Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-13342

Zmiany klimatyczne w ujęciu interdyscyplinarnym na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung
- Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Zmiana klimatu jest bez wątpienia jednym z poważniejszych wyzwań cywilizacyjnych, z jakimi ludzkość mierzy się w XXI wieku. Zmiany klimatyczne są szczególnie zauważalne na poziomie lokalnym. Tak na przykład niski stan wody w Odrze i ostatnia katastrofa ekologiczna rzeki, w wyniku której wyłowiono już tysiące śniętych ryb, wpływa na życie mieszkańców Dwumiasta i stosunki polsko-niemieckie. Ostatnie zatrucie Odry pokazało też, jak trudna i ważna jest diagnoza problemu. W debacie publicznej, również w tej prowadzonej przez media i w mediach, oraz w rozmowach prywatnych możemy spotkać się z wieloma nieprawdziwymi informacjami na temat zmiany klimatu, błędnymi koncepcjami, nieporozumieniami i dezinformacją. Jednym z powodów jest to, że problem zmiany klimatu jest bardzo złożony i przy badaniu jego mechanizmów konieczne jest podejście interdyscyplinarne.

W ramach naszego seminarium postaramy się na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic przedyskutować najważniejsze skutki zmian klimatycznych przy uwzględnieniu możliwie wielu interpretacji naukowych z różnych dziedzin. Zajmiemy się także polsko-niemieckimi różnicami w interpretacji problemów ekologicznych i zbadamy ich genezę i powody. Wynikiem naszego seminarium będzie dokumentacja obecnego stanu zmian klimatycznych na przykładzie Frankfurtu nad Odrą i Słubic oraz ewentualnie wypracowanie strategii na rzecz ograniczenia tych zmian w przyszłości.

Literatur: Magdalena Budziszewska, Aleksandra Kardaś, Zbigniew Bohdanowicz (red.): Klimatyczne ABC. Interdyscyplinarne podstawy współczesnej wiedzy o zmianie klimatu, Warszawa: Wydawnictwo Uniwersytetu Warszawskiego, 2022; Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) (red.): Zmiana Klimatu 2021. Podstawy fizyczne. Podsumowanie dla Decydentów, 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat und Essay | 6 ECTS: Referat und Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Referat und Hausarbeit (22-25 Seiten)

Sprache: Polnisch

Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 9 - 11 Uhr

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent. The aim of this seminar is to investigate the dynamics of border changes in Europe after the collapse of communism. It will be achieved by applying both the micro-perspective (analyzing the cross-border interactions of local and regional territorial units) as well as a macro-approach (concentrating on the EU's external boundaries and forms of spatial relations with the surrounding environment). The proposed analytical perspective will be the (de/re)-borderization and (re/de)-frontierization processes, fueled by both top-down and bottom-up mechanisms. Special attention will be paid to European border twin towns – considered to be the laboratories of European integration and Euroregions on the one side, and external Schengen borders on the other, as well as the problem of how the idea of European integration and cross-border integration is symbolically manifested in border relations.

Literatur: Pertti Joenniemi & Alexander Sergunin (2017) City-Twinning in IR Theory: Escaping the Confines of the Ordinary, Journal of Borderlands Studies, 32:4, 443-458, DOI: 10.1080/08865655.2016.1257361. Jarosław Jańczak, 2017, Cross-Border urbanism on the German-Polish border – Between spatial de-Boundaryization and social (re-)frontierization, [in:] European Borderlands. Living with Barriers and Bridges, Elisabeth Boesen, Gregor Schnuer (eds.), London and New York: Routledge, pp. 47-63. ISBN 978-1-4724-7721-1. Victor Konrad (2015) Toward a Theory of Borders in Motion, Journal of Borderlands Studies, 30:1, 1-17, DOI: 10.1080/08865655.2015.1008387. Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jarosław Jańczak (ed.), Berlin: Logos Verlag, 2011. Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast, Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4/2002. Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi, Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", vol. 14, nr 3, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet am CP im Raum 20 statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Attendance, presentation and seminar paper

Sprache: Englisch

Kasis, N.

ZLL-1002

Building Cultural Competence - Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2022 Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Ort: GD 102

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions, as well as critique. In this interactive and practice-oriented seminar knowledge, attitudes and skills involved in intercultural learning will be introduced. Based on theoretical approaches we will critically discuss and challenge the concept of intercultural competence. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will develop an understanding of the intercultural learning process and strategies for dealing with ambiguity and feelings of uncertainty emerging in intercultural situations. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Additionally, participants will work in small teams and create an educational resource. Active participation and commitment during the sessions and in between are required. This seminar is open to students from all faculties. It offers an opportunity to meet peers from outside of your own discipline. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training (<https://www.europa-uni.de/en/struktur/zll/angebote/fuer-studierende/peer-tutoring/index.html>) this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning.

Literatur: will be announced during the course.

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in the course, to work in teams, and to reflect on your own experiences. We will work intensively with the e-portfolio platform "mahara", a technical introduction will be provided.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, autonomous team work during the semester, peer feedback, creating a group product.

Termine (präsenz): Mo 24.10.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 07.11.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 14.11.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 19.12.22, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 09.01.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 23.01.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102) | Mo 06.02.23, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 102)

Sprache: Englisch

Lernende Organisation: die Viadrina als Reallabor

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.10.2022 Fr, 10 - 15 Uhr Ort: GD 102

Lernen beinhaltet Veränderung. Auch die Universität als Ort des (Ver)Lernens verändert sich. In Wechselwirkung mit gesellschaftlichem Wandel befindet sie sich in einem ständigen Aushandlungsprozess um die Gewichtung von Ansprüchen wie z.B. Forschung und Lehre, Theorie und Praxis, Wettbewerbsfähigkeit, Internationalisierung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Innovation, Tradition, Chancengleichheit. Unterschiedliche Akteure und Interessen spielen hierbei ebenso eine Rolle wie gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen, die Lösungsansätze erfordern. Damit steht die Universität in vielerlei Hinsicht exemplarisch für gesamtgesellschaftliche Fragen und positioniert sich immer auch selbst. Konzepte wie die "Learning Society" oder "Learning Organization" versuchen in dieser Komplexität Orientierung zu geben. In diesem projektbasierten Seminar erkunden wir die Viadrina im Sinne einer solchen lernenden Organisation. Dabei legen wir den Fokus ganz praktisch und auf reale Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten und erforschen diese durch Ausprobieren. Theoretische Ansätze sowie Gespräche mit Personen aus verschiedenen Bereichen der Viadrina und ihrer Netzwerke eröffnen uns unterschiedliche Einblicke und Perspektiven. Auf diese Weise erschließen wir uns die Universität von innen heraus, betrachten sie (kritisch) in ihrem Kontext und entwickeln Ideen, die wir dann - zumindest in Teilen - umsetzen werden. Das Seminar kann als Modul 2 der Peer-Tutoring Ausbildung in den Bereichen "Lernen und Studieren begleiten" sowie "Interkulturelles Lernen" anerkannt werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit an den Blocktagen (Freitagstermine), eigenständige Einzel- und Teamarbeit im Laufe des Semesters. Bereitschaft, sich im Wintersemester 2022/2023 aktiv an der Uni zu engagieren und mitzugestalten. Interesse an unterschiedlichen (fachlichen) Perspektiven (z.B. aus den Fakultäten, aus der Organisationsentwicklung, aus Hochschul- (didaktischen) Diskursen). Grundlegende Englischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Bedingung.

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende, die sich bereits in Hochschulgremien engagieren, können dies nach Absprache für den Leistungsnachweis einbringen. Es ist aber auch möglich und erwünscht, sich im Rahmen des Seminars erstmalig (und/oder nur punktuell) in Hochschulprozesse einzubringen. Entsprechende Möglichkeiten hierfür werden im Seminar erarbeitet oder vorgestellt. Bitte über Moodle anmelden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Engagement in universitären Gremien oder hochschulstrategischen Prozessen; Entwicklung, Umsetzung und Dokumentation eigener Projektideen (allein oder im Team), regelmäßige Reflexionen.

Termine (präsenz): Fr 28.10.22, 10 - 15 Uhr (GD 102) | Fr 11.11.22, 10 - 15 Uhr (GD 102) | Do 17.11.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 01.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 15.12.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 05.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 19.01.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Do 02.02.23, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Fr 10.02.23, 10 - 15 Uhr (GD 102)

Sprache: Deutsch

Designing, facilitating, presenting: How to run a Workshop

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.11.2022 Fr, 10 - 14:30 Uhr Ort: GD 102

Have you ever felt like taking over as moderator in a (seemingly endless) discussion? Would you like to present your ideas and develop knowledge together with others by facilitating a workshop? In this seminar, we will learn basic facilitation, moderation and presentation skills by trying out different facilitation methods, practising moderation and getting friendly feedback. Theoretical approaches, models and resources will help us to understand the learning process and to find suitable methods for our respective purpose. In small groups, we will plan and implement real workshops. In the process of conceptualizing the workshops, we will train our team skills and the ability to transform theory into practice. In addition to active participation, also in the first session, the willingness to do written reflections and to work on your own and in groups during our session and in between is required. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar is equivalent to Modul 2 in Intercultural Learning as well as in Learning & Studying. It focuses on practical elements and leads to the practical assignment (workshop design and implementation) for prospective peer tutors.

Literatur: Will be announced in the course.

Teilnahmevoraussetzungen: Open to students of all faculties and all semesters. Previous knowledge is not required. It is not possible to join the second session.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle.

Leistungsnachweise: Active participation, written reflections, research and reading outside the sessions, group work, conception and implementation of synchronous and asynchronous learning units (i.e. workshop, handouts).

Termine (präsenz): Fr 18.11.22, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 02.12.22, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 16.12.22, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 06.01.23, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 20.01.23, 10 - 14:30 Uhr (GD 102) | Fr 27.01.23, 10 - 14:30 Uhr (GD 102)

Sprache: Englisch

How do We Organize an Exhibition?

3/6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2022 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr

This is the first of many seminars, where we will visit various museums and archives in order to understand the process of correctly and appropriately presenting material to the public in exhibitions. How can I present certain objects that are delicate? When should I opt for digital replication? What are the regulations about proprietary rights, and how can I avoid litigation? And first of all, how do I find objects? We will visit a handful of archives and museums (all locally), and will discover the process of making an exhibition. Who knows, maybe we will make our own exhibition?

Literatur: Wendemuseum, Das DDR Handbuch, Taschen.

Hinweise zur Veranstaltung: Please enroll at keck@europa.uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Written exam or oral exam or written essay.

Sprache: Englisch

On being white and other issues of Racialisation, Class and Gender in Eastern European Migratory Movements West

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte
- Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 204

This seminar focuses on contemporary migratory movements from Central and Eastern Europe as well as post-Soviet Countries to the West and explores conceptualization and empirical studies on race, class, gender in this field: How did Polish migrants in the UK become objects of heated racist debates during the Brexit-discussions? How to understand the labor market and social position of Central and Eastern Europeans as well as Russian speaking migrants in current European migration regimes? What does it mean to speak about privilege and whiteness in relation to Russian German and Russian Speaking Jewish migrants in a German migration society? How do gendered, classed and racializing discourses produce the image of a hyper-sexualized Eastern European or Russian femininity or anti-democratic Eastern European man? How to analyze the hierarchizations of people fleeing the war in Ukraine, distinctions between Ukrainians, seen as European and culturally close and third nationals who used to live in Ukraine? And how does whiteness or claims to whiteness play out in encounters in diverse migration societies? Building upon these research questions in contemporary migration studies as well as political discussions this seminar studies the theoretical and empirical conceptions of racialization, whiteness, Europeaness, privilege and deservingness. The seminar is structured into three parts. In a first part we discuss exemplary studies on whiteness and deservingness among Central and Eastern European as well as Russian speaking migrants. There we develop an understanding of these migrations and conceptual challenges and empirical problems when studying them. In a second part we read and explore classical and contemporary critical race literature on racialization, whiteness, privilege, orientalization as well as historical accounts on processes of becoming white and Race in Eastern Europe/Russia. Through these we grasp the changing, time and space specific aspects of privilege and discrimination, racialization and social upward mobility. In a last part we return to contemporary debates and empirical studies and engage with their methodologies and concepts. Last but not least we discuss further research questions and conceptualizations for a intersectional analysis of migrants from the global East and a debate on social inequality in Europe and beyond.

Teilnahmevoraussetzungen: To successfully participate in this class you are expected to critically engage with the literature and the contributions on race and its intersections with class, sexuality, gender in the seminar context. The seminar literature will be primarily in English, depending on the students taking this class we will accommodate a discussion in English or German. You can submit your written contributions in English or German. A general interest in learning about racism, unlearning and questioning established understandings is helpful, there is no need to have studied the migratory movements or studies on racism we going to discuss beforehand. I am committed to create a learning atmosphere that encourages curiosity and critical thinking with a diverse student body. You should be open to learn about ways to explore ambivalences, contradictions and conflicts when discussing intersecting inequalities in a sensitive and respectful manner.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS active participation and 5 Reading-Diaries on specific texts uploaded on the moodle platform 6 ECTS active participation in a group presentation and Essay of 6-10 pages or active participation, 5 Reading-Diaries on specific texts uploaded on the moodle platform and Essay of 6-10 pages 9 ECTS active participation in a group presentation and a seminar paper of 20-25 pages.

Termine (präsenz): Di 18.10.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 25.10.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 01.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 08.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 15.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 22.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 29.11.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 06.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 13.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Di 20.12.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 204) | Fr 06.01.23, 11:15 - 17:45 Uhr (GD 305)

Sprache: Englisch

Platforms, Power and Politics - Introduction to Political Communication in the Digital Age

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 154

Political Communication has gone through tremendous transformations over the past decades as media and technologies have dramatically changed across the globe. Technology platforms have become powerful political instruments for world leaders, campaigns, social movements, journalists, and non-governmental organizations – central to their attempts to create, persuade, engage, and mobilize publics in pursuit of political power. Platforms are essential to the ways that people communicate about politics, encounter and share political information, and take action to pursue their political goals. This lecture centers digital platforms in understandings of political communication. It reveals how social media, search engines, messaging services and news portals are increasingly shaping strategic communication, journalism, policymaking, and governing in countries around the world. Topics covered include public opinion, journalism, strategic communication, political parties and social movements, governance, disinformation and propaganda, populism, race and ethnicity, and democratic backsliding.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=11050>

Leistungsnachweise: Active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, and a written exam (3 ECTS). For 6 or 9 ECTS add a course paper (3000/4500 words, deadline: March 30, 2023). Working language is English, papers can be written in English or German.

Sprache: Englisch

Networks, Network Society and Network Analysis

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 25.11.2022 Fr, 10 - 18 Uhr Ort: CP 154

The „network“ seems to be the essential metaphor of our time: We communicate on social networks, we network for career opportunities, we live in network societies. This seminar takes a closer look from various theoretical and empirical perspectives: 1) network society and related concepts (e.g. networked gatekeeping, networked public spheres), 2) network theory (e.g. actor network theory, relational sociology, ties, relations, relationships), and 3) network analysis (e.g. nodes, edges, modularity, centrality, communities). Students will learn how to read and interpret network graphs, when and how to use network analyses, reflect and discuss theoretical approaches to networks – and be able to differentiate the multiple meanings of “networks”.

Teilnahmevoraussetzungen: Seminar language is English, seminar papers can be written in English or German.

Hinweise zur Veranstaltung: Blockveranstaltung (3 Termine: November, Januar, Februar) Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=11049>

Leistungsnachweise: Active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, and an oral presentation (3 ECTS). For 6 or 9 ECTS add a seminar paper (2500/3500 words, deadline: March 30, 2022).

Termine (präsenz): Fr 25.11.22, 10 - 18 Uhr (CP 154) | Fr 16.12.22, 10 - 18 Uhr (CP 154) | Fr 13.01.23, 10 - 18 Uhr (CP 154)

Sprache: Englisch

Medienphilosophie: Smartphone, Emotionalität, Oberflächlichkeit

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 02.12.2022 Fr, 10 - 17 Uhr Ort: AM 105

In diesem Blockseminar werden wir weiter an einer Medienphilosophie der digitalen Welt arbeiten. In dem Seminar sollen drei Schwerpunkte diskutiert werden: Erstens soll überlegt werden, wie eine Medienphilosophie des Digitalen an medienphilosophische Analysen der vordigitalen Welt anknüpfen kann. Zweitens wollen wir das untersuchen, was man die spezifische Emotionalität von Smartphonegesellschaften gegenüber vordigitalen, eher an Schrift- und Analogmedien orientierten Gesellschaften nennen könnte. Und drittens befassen wir uns mit dem Design. Konkret denke ich an eine Diskussion über Touchscreens und das Plattformdesign.

Literatur: a) G.W. Leibnitz, N. Wiener, Kybernetik, H. Bruderer, Meilensteine der Rechentechnik b) Kappelhoff, Emotionen, ein interdisziplinäres Handbuch, Peter Goldie, Emotions c) Peter-Paul Verbeek, What Things Do - Philosophical Reflections on Technology, Agency and Design.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Termine (präsenz): Fr 02.12.22, 10 - 17 Uhr (AM 105) | Fr 27.01.23, 10 - 17 Uhr (AM 205) | Fr 10.02.23, 10 - 17 Uhr (AM 105)

Sprache: Deutsch

Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

In diesem Kolloquium werden wir anfangs die Findung einer geeigneten Fragestellung sowie den Aufbau eines Exposé adressieren, bevor wir auch abhängig von den Bedürfnissen der Studierenden und Stand der jeweiligen Projekte über ethische und Methodenfragen sprechen. Im weiteren Verlauf stellen Studierende ihre Projekte bzw. Ideen für die Abschlussarbeit in Referaten vor, die insbesondere auf die noch offenen Fragen und Problemstellungen eingehen, die mit dem Projekt /der Idee aktuell verbunden sind. Wir besprechen und planen die genauen Inhalte der Veranstaltung in der ersten Sitzung, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen: Diese Veranstaltung richtet sich an MA Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums, die bereits mindestens das Thema ihrer Abschlussarbeit benennen können.

Hinweise zur Veranstaltung: In der ersten Semesterwoche muss das Kolloquium leider ausfallen - wir beginnen am 24.10.!. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und Einreichung Exposé von 5 Seiten. 6 ECTS: wie für 3, zusätzlich Exposé von 12 Seiten Gesamtumfang. 9 ECTS: wie für 3, zusätzlich Exposé von 25 Seiten. Exposés sind bis zum 15. März 2023 per Email einzureichen.

Sprache: Deutsch

Sexualität und Rassismus

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 206

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit der zentralen, jedoch bislang wissenschaftlich eher vernachlässigten Rolle, die Sexualität und deren vergeschlechtlichte Regulierung in Ideologien und Praxen rassistischer Herrschaft spielt. Neben der Sexualisierung als Element von Rassifizierung, durch die Zuschreibungen als vermeintliches Wissen, als Begierde oder ästhetisches Urteil artikuliert werden, liegt ein Schwerpunkt des Seminars auf der Kontrolle und Regulierung von Sexualität als Bestandteil rassistischer Praxen des Regierens. Dies untersuchen wir anhand von historischen Beispielen, die sich vor allem auf die (außer)europäische Kolonialgeschichte beziehen, aber auch auf die Eugenik als politisches Programm bzw. 'Erbgesundheitslehre' des 20. Jahrhunderts. Wir befassen uns zudem mit zeitgenössischen deutschen Diskursen um Zuwanderung und sogenannte Überfremdung.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme an unseren Sitzungen sind für 3 ECTS jeweils zu 3 Sitzungen Texte von einer Seite Länge auf Moodle hochzuladen und in der Sitzung mündlich vorzustellen, die sich kritisch mit der verbindlichen Lektüre auseinandersetzen und auf diesem Hintergrund eine Frage für die gemeinsame Diskussion formulieren. Für 6 ECTS erhöht sich die Anzahl der Abgaben und mündlichen Inputs entsprechend auf 6. Für 9 ECTS ist zudem bis 15. März 2023 eine Hausarbeit von 14-16 Seiten Umfang einzureichen. Das Thema bzw. die Fragestellung sollte frühzeitig mit der Dozentin abgesprochen werden.

Sprache: Deutsch

Eventmanagement

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 16 - 18 Uhr

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de.

Leistungsnachweise: Essay zu Schwerpunkten der Seminarthemen

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 16 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Konzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsamen überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de.

Leistungsnachweise: Erstellung eines Konzeptes.

Sprache: Deutsch

Kratochvil, A.
Professur für Osteuropäische Literaturen

KUL-13348

Übersetzen: im Schnittpunkt von Sprachen, Kulturen, Imperien, Medien, Menschen und Maschinen.

3/6/9 ECTS

Vorlesung/Übung (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 09.12.2022 Block Ort: HG 104

1. Block Die Verschärfung des bereits acht Jahre andauernden Kriegs von Russland gegen die Ukraine hat in mehrfacher Hinsicht sprachliche und translatorische Aspekte. Dies betrifft u.a. die Terminologie, die bis vor kurzem z.B. von einem „ukrainischen-russischen Konflikt“ redete oder andererseits Toponyme, Orts- und andere geographische Bezeichnungen, die aus russisch-imperialen Zeiten kommen und vor dem Hintergrund post-kolonialer und genderbasierter Sprachkritik fragwürdig werden (z.B. Kiew – Kyjiw, Dnepr – Dnipro etc.), hierzu gehören zudem sprachliche Metaphern wie Brudervölker etc., die zu hinterfragen sind. Ein anderer Aspekt ist die Sprachsituation in der Ukraine und damit eng verknüpft die sprach- und kulturpolitische Doktrin Russlands, die unter anderem als Begründung für die bewaffnete Aggression gegen das Nachbarland instrumentalisiert wurden. Hier stellt sich die Frage nach der Einbettung des Übersetzens in gesellschaftliche und politische Kontexte, z.B. im Umgang mit der Vergangenheit, deren Übersetzung in Deutungshoheit und gesellschaftliche (Macht-) Interessen. Vor dem Hintergrund der Bedeutung und Funktion des Übersetzens in hierarchischen post/kolonialen Konstellationen in Vergangenheit und Gegenwart war und ist die Arbeit der Übersetzerin und des Übersetzers politisch. Übersetzen bedeutet nicht nur Sprache und Kultur, sondern auch politische Inhalte und u.U. sogar Programme zu transportieren. Für Übersetzerinnen und Übersetzer stellt sich darüber hinaus die Frage nach ethischen Aspekten, der Verantwortung gegenüber dem Text in Ausgangs- und Zielsprache, gegenüber dem Autor oder der Autorin. In nicht-fiktionalen Texten betrifft das verstärkt auch Fragen der Anpassung resp. ihrer Grenzen an Konventionen der Zielkultur, wie ich sie in der gegenwärtigen Situation gerade auch selbst erlebe. In diesem Block sollen deshalb sprachkulturelle Fragen und ihre politischen Implikationen sowie im weiteren Sinn die Verantwortung des Übersetzers für seine Texte aber auch Autoren und Autorinnen gestellt werden. Verantwortung meint auch den persönlichen Kontakt zwischen Übersetzerinnen und Übersetzer und Autorinnen und Autoren in Krisen- und Kriegszeiten. Diese Kontakte sollen im weiteren Kontext der Übersetzerin und des Übersetzers als Literaturscouts mit einer kulturpolitischen und ästhetischen Agenda verortet werden, wozu natürlich auch die Selbstreflexion des Übersetzenden als Leser gehört mit folgenden Fragen: Was und wie liest ein Übersetzer die Literaturen, aus denen er übersetzt? Woher bekommt er seine Informationen für seine Auswahl? Wie sehen persönliche Kontakte zu Autorinnen und Autoren aus? 2. Block Anschließend an den ersten Block sollen andere Arten der Reflexion der Tätigkeiten der Übersetzerin und des Übersetzers thematisiert werden und zwar in medialen (Selbst-)Reflexionen in Literatur, Film, aber auch in Projekten des DÜF wie Babelwerk oder Publikationen wie „In Ketten tanzen“, sowie auch in übersetzungswissenschaftliche Studien zum Literaturübersetzen. 3. Block KI und Literatur, Experimente mit Texten und Übersetzungen und deren Reflexion in der (nicht-KI) Literatur etwa jüngst durch Ulla Hahn oder Daniel Kehlmann. Neben Textproben und Analysen von KI produzierter Literatur sollen auch Projekte thematisiert werden wie „Automatic Writing 2.0“ beim Internationalen Literaturfestival Berlin 2019 oder wie das Big Data Programm LiSa, das Verlage bei der Bewertung von Manuskripten maßgeblich unterstützt.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Essay gemäß StPO

Termine (präsenz): Fr 09.12.22, 14 - 17 Uhr (HG 104) | Sa 10.12.22, 10 - 13 Uhr (HG 201b) | Fr 13.01.23, 14 - 17 Uhr (HG 201b) | Sa 14.01.23, 10 - 13 Uhr (HG 201b) | Fr 10.02.23, 14 - 17 Uhr (HG 201b) | Sa 11.02.23, 10 - 13 Uhr (HG 201b)

Sprache: Deutsch

Zofia Pocilowska-Kann. KZ-Überlebende und polnische Künstlerin. Ein deutsch-polnisches Ausstellungsprojekt im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK).

3 ECTS / 6 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2022 Fr, 11 - 14 Uhr Ort: AM K12

Das Projektseminar wird die Einzelausstellung der polnischen Künstlerin Zofia Pocilowska-Kann für das Brandenburgische Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK) im Packhof in Frankfurt (Oder) erarbeiten. Reisen nach Warschau in das Archiv der Künstlerin und zu ausgewählten Museen sowie in die Gedenkstätte Ravensbrück sind integraler Bestandteil des Seminars. Zofia Pocilowska-Kann zählt zur ersten Nachkriegsgeneration polnischer Bildhauerinnen. Die Künstlerin ist durch ihre Gefangenschaft im KZ Ravensbrück zur Kunst gelangt: Hier begann sie, für Mithäftlinge Miniaturen zu schnitzen. Nach der Befreiung und Rückkehr nach Warschau studierte sie Bildhauerei an der dortigen Kunstakademie. Das Werk von Pocilowska-Kann ist sehr umfangreich und vielschichtig: Neben Denkmälern (auch für die Gedenkstätte Ravensbrück) zeichnet sich ihre künstlerische Handschrift vor allem durch keramische Arbeiten aus. Auch ihre Töchter und eine ihrer Enkelinnen sind künstlerisch tätig. Das Projektseminar fokussiert die inhaltlich-konzeptionelle Vorbereitung der Ausstellung. Hierzu zählt, sich intensiv mit den Arbeiten der Künstlerin zu beschäftigen und diese für eine Präsentation in Frankfurt (Oder) zusammenzustellen. Die Archivbesuche ermöglichen einen intensiven Einblick in die Arbeit der Künstlerin sowie Austausch mit ihren Nachfahren (Tochter, Enkeltochter). Fragen zur Rolle der Kuratorin, zur inhaltlichen Gestaltung sowie zum Ausstellungsdesign werden anhand eines konkreten Beispiels in engem Austausch mit den Mitarbeiterinnen des Museums erörtert. Die Studierenden erhalten durch das Projekt einen fundierten Einblick in die polnische Kunstgeschichte der Nachkriegszeit. Ein Austausch mit einer polnischen Studierendengruppe im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung im April 2023 gibt darüber hinaus die Möglichkeit, das Wissen und die Deutungsansätze grenzüberschreitend zu diskutieren und auszuwerten. Es besteht die Möglichkeit der Mitarbeit an der Ausstellung auch über das Ende der Vorlesungszeit im Februar 2023 hinaus.

Hinweise zur Veranstaltung: Einschreibung über Moodle <https://moodle.europa-uni.de/user/index.php?id=11175> oder direkt per Email an ckrueger@europa-uni.de. Aufgrund des internationalen Kunstfestivals "Labirynt - Festival Neuer Kunst" vom 21.-23.10.2022 beginnt das Seminar am Freitag, 28. Oktober 2022.

Leistungsnachweise: 3 ECTS bei aktiver, regelmäßiger Teilnahme und konstruktiver Mitarbeit am kuratorischen Konzept; 6 ECTS bei Anfertigung eines ausstellungsbegleitenden Textes oder Äquivalent.

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium Urban Studies

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn:

Das Kolloquium dient primär der Präsentation und Diskussion von laufenden oder sich in der Planungsphase befindenden Masterarbeiten und Promotionen im Feld der Urban Studies. Zum ersten sollen deren gewählte oder vorgesehene Themen in die aktuellen inhaltlichen und theoretischen Debatten der internationalen Urban Studies eingeordnet werden. Zum zweiten geht es darum, die Entwicklung geeigneter Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen zu besprechen. Zum dritten sollen fortgeschrittene Vorhaben die Möglichkeit erhalten, Probleme zur Diskussion zu stellen, denen sie im empirischen Feld, bei der Frage nach und dem Arbeiten mit passenden Theorieansätzen oder beim Strukturieren und Schreiben des eigenen Textes begegnet sind. Jenseits der Präsentation eigener Arbeiten kann eine höhere ECTS-Zahl durch ausführliche Exposés sowie durch theoretische, methodische oder inhaltliche Erörterungen mit Bezug zum eigenen Forschungsthema in Form einer Hausarbeit erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Die erste Veranstaltung findet am 26.10.22 von 14.15-15.45 in Präsenz an der Viadrina statt. Dort werden Termine und Modalitäten für die weiteren Sitzungen vereinbart. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Präsentation, Forschungsexposé oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Postkoloniale Ansätze der Urban Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Seit ihrer Entstehung im frühen 20. Jahrhundert wurde die internationale Stadtforschung von westeuropäischen und nordamerikanischen Ansätzen dominiert, die ihre Theoriebildung auf „wenige reiche Städte“ (Jennifer Robinson) der Welt ausgerichtet haben. Urbane Prozesse und Konfigurationen in Metropolen wie Paris, Berlin, Chicago, New York oder später Los Angeles wurden als universelle Norm und Normalität gedeutet. Lediglich eine spezifische westliche Form der Urbanität wurde mit Modernität gleichgesetzt. Davon abweichende Städte, insbesondere jene des Globalen Südens, galten aus einer modernisierungstheoretischen oder entwicklungspolitischen Brille als defizitär und als einer nachholenden Modernisierung bedürftig. Zugleich wurde die Verwicklung europäischer Städte in koloniale Regime und Herrschaftsverhältnisse tendenziell ausgeblendet. Erst in den letzten beiden Jahrzehnten erlangten Stimmen Gehör, die eine Postkolonialisierung der Urban Studies einforderten und entsprechende Ansätze entwickelten und erprobten. Im Seminar diskutieren wir theoretische und empirische postkoloniale Herangehensweisen der globalen Stadtforschung. Dabei geht es um Ansätze, die koloniale Muster in gegenwärtigen europäischen Städten aufzeigen ebenso wie um Ansätze, die darauf zielen, die Urban Studies zu dezentrieren, neue globale Geographien der Stadttheorie zu schaffen oder urbane Modernitäten als global zirkulierende Phänomene zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf maximal 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben; eventuell können über die Warteliste noch Plätze nachbesetzt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Zwischen 'smart city', 'platform-urbanism' und 'digital solidarity': Die digitalisierte Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken,
Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Prozesse und Effekte der Digitalisierung prägen immer stärker urbane Ökonomien, Organisationsabläufe städtischer Behörden, Strategien der Stadtentwicklung oder die demokratische Teilhabe an stadtpolitischen Debatten. Hauptquartiere der Plattform-Konzerne transformieren Räume und Architekturen der Innenstädte, ihre Liefer- und Rechenzentren jene der Peripherien. Sie schaffen neuartige Jobs wie die Clickworker oder Rider, deren Arbeitsintensität von Algorithmen bestimmt werden. „Smart-City“-Programme versprechen, in Public Private Partnerships urbane Infrastrukturen und Behördenabläufe zu optimieren, eröffnen aber neue Kontroll- und Repressionsoptionen und ermöglichen es Technologieunternehmen, mit Daten der Städter:innen Geschäfte zu machen. Auch urbane Alltagsaspekte wie soziale Interaktionen oder die Orientierung und Mobilität im Stadtraum verändern sich durch digitale Tools und Medien. Diese lassen sich aber auch von oppositionellen Aktivist:innen nutzen, um hybride Räume der politischen Mobilisierung auf der Straße und in den digitalen Netzwerken zu generieren. Das Seminar erkundet solche Dimensionen einer digitalisierten Stadt theoretisch und empirisch anhand von Beispielen aus Städten weltweit. Nicht zuletzt geht es um die Frage, welche Möglichkeiten der ‚digital urbanism‘ eröffnet, um digitale Produktionsmittel in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf maximal 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben; eventuell können über die Warteliste noch Plätze nachbesetzt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Deutsche Einheit und europäische Transformationen jenseits der Ost-West Binarität

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14 - 17:30 Uhr

Die Deutsche Einheit und europäische Transformationen wurden oft entlang der Kategorien „Ost“ und „West“ analysiert, die als geographische Trennlinie, aber auch als kulturelle Differenzmarkierung gedacht wurden. Anstatt dieser Binarität zu folgen, wollen wir in diesem Seminar die Verflechtungen zwischen „Ost“ und „West“ in den Mittelpunkt stellen – sei es durch Migrationen, Ideentransfer, ökonomische Verbindungen oder den Beitritt einiger postsozialistischer Länder zur EU, während andere Staaten (noch) außerhalb der EU geblieben sind. Auch wollen wir Licht auf „graue Stellen“ werfen, indem wir z.B. die ehemaligen „Zonenrandgebiete“ betrachten, oder auch die Positionierung von Migrant:innen nach der Wiedervereinigung und dem Fall des Eisernen Vorhanges. Dafür gehen wir zum Teil in die Zeit des Kalten Krieges zurück. Ziel des Seminars ist es, sozialwissenschaftliche Kategorien kritisch zu hinterfragen, neue(re) Forschungsansätze kennenzulernen und ein tieferes Verständnis für die Deutsche Einheit und europäische Transformationen zu bekommen.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Kurzpräsentation 6 ECTS: Kurzpräsentation und Hausarbeit (10-12 Seiten) 9 ECTS: Kurzpräsentation und Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Liebetanz, F.

ZLL-1021

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14 - 16 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Liebetanz, F.

ZLL-1025

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.02.2023 Mo, 9 - 15 Uhr Ort: GD 04

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater:in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktwoche (13.02 - 17.02.2023) wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methode, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktwoche sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertiefst diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Schreibzentrum für eine SHK-Stelle als Schreibberater:in bewerben.

Literatur: Wir werden intensiv mit folgendem Buch arbeiten: Grieshammer, Liebetanz, Peters, Zegenhagen (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Schneiderverlag Hohengehren. Bitte besorgt euch das Buch bis zum Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (präsenz): Mo 13.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Di 14.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Mi 15.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Do 16.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Fr 17.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Kritische Theorien in Deutschland und Frankreich / Théories critiques en Allemagne et en France

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.11.2022 Mo, 10 - 12 Uhr

Deutschland und Frankreich sind wichtige Zentren der Herausbildung kritischer Gesellschaftstheorien. In der Lehrveranstaltung soll eine Auswahl von philosophisch-sozialwissenschaftlichen Ansätzen unter die Lupe genommen und auf ihren spezifischen Begriff von Kritik untersucht werden. Gefragt wird dabei, welcher Standpunkt Kritik ermöglicht und welchen Maßstab Kritik heranzieht, um einen Zustand als falsch, schlecht, unangemessen oder defizitär zu beurteilen. Schließlich geht es auch darum, ob Kritik ein positives Gegenbild zum Kritisierten entwirft und in welchem Verhältnis theoretische Analyse und kritische Praxis stehen. Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar im Januar 2023 statt und erfordert die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und gezielten Vorbereitung durchaus anspruchsvoller Texte, die kollektiv erschlossen und diskutiert werden sollen.

Literatur: Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie; Max Horkheimer: „Traditionelle und Kritische Theorie“; Michel Foucault: „Nietzsche, la généalogie, l'histoire“; Simone de Beauvoir: Le deuxième sexe; Frantz Fanon: Peau noire, masques blancs.

Hinweise zur Veranstaltung: Deutsch und Französisch; Reader-Text auf Deutsch und Französisch (Übersetzungen in den jeweils anderen Sprachen verfügbar), Sekundärtexte auch auf Englisch Eine elektronische Anmeldung (Mail an kolja.lindner02@univ-paris8.fr) bis zum 1. November 2022 ist obligatorisch. Die Teilnahme ist für die Studierenden des deutsch-französischen Doppelstudiengangs „Soziokulturelle Studien / Sciences sociales et culturelles“ verpflichtend. Darüber hinaus können Teilnehmer*innen im Rahmen der Kapazitätsgrenzen zugelassen werden (Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen per Mail vergeben, s.o.). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: eine Textvorbereitung und ein Essay

Termine (präsenz): Do 05.01.23, 11 - 18 Uhr (AM 204) | Fr 06.01.23, 11 - 18 Uhr (AM 204) | Mo 09.01.23, 11 - 18 Uhr (AM 02) | Di 10.01.23, 11 - 18 Uhr (AM 02)

Termine (online): Mo 14.11.22, 10 - 12 Uhr

Sprache: Deutsch

Michaelis-König, A.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13191

Alexander Kluge, „Hofpoet der Kritischen Theorie“ im 21. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Als „Hofpoet“ der Kritischen Theorie hat sich der 1932 geborene Filmkünstler und Erzähler Alexander Kluge verschiedentlich bezeichnet. Doch obwohl er, insbesondere zusammen mit Oskar Negt, einige theoretische Bücher veröffentlicht hat, orientiert sich sein Werk eher an künstlerischen Prinzipien als an philosophischen. Kernbestandteil dieses Ansatzes ist eine Technik der kühnen Montage prägnanter Erzählfragmente in Bild, Text und Ton, die geschichtliche Erfahrung ebenso repräsentieren wie sie diese in je neuer Weise für die Leser*innen und Zuschauer*innen erfass- und hinterfragbar machen. Im neuen magnum opus von Habermas "Auch eine Geschichte der Philosophie" habe er, so Kluge ganz in diesem Geiste, am liebsten im Sachindex gelesen. Auch heißt es in seinem Buch "Russlandkontainer" (2020) einmal, er sei ein „Telefonbuchleser“. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Schlüsselwerke aus Kluges umfangreichem Œuvre ergründen, was es damit auf sich hat und wie Kritische Theorie und Techniken der erzählerischen Avantgarde bei Kluge zusammenkommen. Dazu lesen wir eine Auswahl aus seinen theoretischen ("Geschichte und Eigensinn"; "Maßverhältnisse des Politischen"), seinen essayistischen (Poetikvorlesungen, "Senkblei der Geschichten") und seinen literarischen Werken ("Lebensläufe", "Neue Geschichten", "Chronik der Gefühle"), befassen uns mit Kluges wichtigsten Filmwerken ("Die Patriotin", "Deutschland im Herbst") sowie mit den Materialien auf seiner Website dctp.tv. Dabei geht es um die leitende Frage, welche Schlagkraft Alexander Kluges im Rekurs auf die Frankfurter Schule beständig erneuertes Schaffen auch heute, in einer mediengesättigten, 'hyperrealistischen' Gegenwartskultur, immer noch besitzt.

Literatur: Rainer Stollmann: Alexander Kluge zur Einführung, Hamburg: Junius, 2010. Christoph Streckhardt: Kaleidoskop Kluge. Alexander Kluges Fortsetzung der Kritischen Theorie mit narrativen Mitteln, Tübingen: Narr Francke Attemto, 2016. Alexander Kluge: Chronik der Gefühle, 2 Bde., Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Achtung: Das Seminar findet online per ZOOM statt. Bitte schreiben Sie sich zu Semesterbeginn in die Moodle-Seite zum Seminar ein. Dort finden Sie dann zeitnah den Zoom-Link zum Seminar. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurzreferat, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

From „the Ukraine“ to Ukraine: Contemporary history of Ukraine (1991-2023)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 312

This seminar is dedicated to the study of key processes in Ukrainian society after the collapse of the Soviet Union. How to build a market economy in a country that has had no capitalist elements in its economy for over 70 years? What is the peculiarity of the "Soviet people" and what happened to that identity in the context of Russian aggression against Ukraine? How is religiosity developing in a country that for a long time lived in the field of state atheism? What the dilemmas of reforms in contemporary Ukraine? How has Russian aggression and war affected Ukrainian society? This seminar will help find answers to the questions about the peculiarities of development processes in different countries, which were formed on the wreckage of the former Soviet Union, based on the experience of Ukraine in broader Eastern European context.

Literatur: Mark von Hagen. (1995). Does Ukraine Have a History? *Slavic Review*, Vol. 54, No. 3, pp. 658-673. From „the Ukraine“ to Ukraine. A Contemporary History, 1992-2021. (2021) Ed. M.Miknakov, G.Kasianov, M.Rojansky, ibidem-Verlag Stuttgart. Ukrainian Identities in Transformation. In *Ukraine in Transformation From Soviet Republic to European Society*. Ed. Alberto Veira-Ramos, Tetiana Liubyva, Evgenii Golovakha, Palgrave Macmillan. Serhy Yekelcyk. 2020. *Ukraine: what everyone needs to know*. Second.ed., Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 1 Presentation – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Englisch

Migration and belonging: Internal and external migration in Ukraine in the years of independence

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 9 - 11 Uhr Ort: GD 312

This seminar aims at the examination of selected Eastern European migration processes and debates on belonging, multiculturalism, and integration, with a special focus on the case of Ukraine. The course begins with overview of key trends in global migration with a particular focus on Ukraine. The main theories which help to explain contemporary migration flows and understand the essence of migration policy will be discussed on this seminar. Another important theme of the course is the impact of migration from Ukraine and Eastern Europe on European and American history, and on the current global trends. Therefore, the course participants will engage in the interactive collaborative discovery of several key problems such as Ukraine's place in the care chain, gender aspects of migration, trans-Atlantic intellectual migration, global diasporas, migrants as important transnational development agents, artistic representations of migration, the challenges of the COVID-19 pandemic. In the second part of the course, the impact of internal migration caused by Russia's annexation of Crimea and the armed conflict over Donbas will be examined through the multiscalar optics, with a special attention to the different cultural markers of belonging of various Ukrainian ethnic and cultural groups, including the Muslim population of Crimea (since 2015, with two millions of internally displaced persons (IDPs), Ukraine has been the fifth country in the world, and the first in Europe by the number of IDPs). And finally we will focus on internal and external forced migration, which emerged as a reaction to Russian aggression and the military invasion of Ukraine in 2022.

Literatur: Skey, M. (2014). 'How do you think I feel? It's my country': belonging, entitlement and the politics of immigration. *The Political Quarterly*, 85 (3), 326-332. Massey, D.S., at al. (1993). Theories of International Migration. *Population and Development Review*, 19 (3), 431-466. Kymlicka, W. (2010). The rise and fall of multiculturalism? New debates on inclusion and accommodation in diverse societies. *International social science journal*, 61(199), 97-112. Siegelbaum, L. H., & Moch, L. P. (2016). Transnationalism in one country? Seeing and not seeing cross-border migration within the Soviet Union. *Slavic Review*, 75(4), 970-986. Libanova, E. (2019). Labour migration from Ukraine: Key features, drivers and impact. *Economics and Sociology*, 12(1), 313-328. Sereda, V. (2020). 'Social Distancing' and Hierarchies of Belonging: The Case of Displaced Population from Donbas and Crimea. *Europe-Asia Studies*, 72(3), 404-431.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 1 Presentation – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Englisch

Qualitative methods in sociological research

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 9 - 11 Uhr Ort: GD 311

This seminar will allow us to start a discussion about the difference between quantitative and qualitative approaches in sociology, theoretical and practical dimensions of qualitative methods, their advantages and disadvantages. We will look at the main qualitative methods and the field of their application. We will discuss the possibility of implementing case study research, ethnographic research, biographical research, discourse analysis, in-depth interviews, focus groups, observational research and document analysis.

Literatur: Familiarity with all of these methods will help to guide students who are planning to conduct their own research for a master's thesis. Richard A. Krueger, Mary Anne Casey. Focus Groups (2009): A Practical Guide for Applied Research. London: Sage publication. Brinkmann, Svend (2013). Qualitative interviewing. Oxford University Press. Dennis Zuev, Gary Bratchford (2020). Visual Sociology. Practices and Politics in Contested Spaces. Palgrave. Stefan Titscher, Michael Meyer, Ruth Wodak and Eva Vetterl (2020). Methods of Text and Discourse Analysis. SAGE Publications. Dennis Dunleavi Visual semiotic theory: Introduction to the Science of Signs / Handbook of visual communication. Theory, Methods, and Media. Edited by Sheree Josephson, James D. Kelly, and Ken Smith. SECOND EDITION. Routledge, 2020. Hubert Knoblauch (2013). Qualitative Methods at the Crossroads: Recent Developments in Interpretive Social Research, FQS 14(3), Art. 12

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation - 40%, 1 Presentation - 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation - 40%, 2 Presentations - 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation - 30%, 1 Presentation - 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Englisch

Minkenberg, M.
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13287

Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften //
MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07

„Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen“ schrieb François Mitterrand. Das scheinen in vielen Fällen der postkolonialen Hauptstadtplanung die Planer und Herrscher wörtlich gemeint zu haben. Das Seminar will anhand ausgewählter Beispiele, die über den ganzen Globus verteilt sind, herausarbeiten, welche kolonialen Hinterlassenschaften in den sog. „Designed Capitals“ überwiegend nichtdemokratischer Regime, welche Symbolisierungen nationaler Identität und welche Spuren des Herrschaftsregimes in Stadtplanung und Staatsarchitektur anzutreffen sind. Das Seminar will im Rahmen des Zeitalters der Moderne und Postmoderne zentrale Fragen der politischen Ikonographie des öffentlichen Bauens und repräsentativer Bauten durcharbeiten: welche Ähnlichkeiten und Differenzen bestehen hinsichtlich der Stadtanlage, der Formen der Machtrepräsentation, oder der Ausformung öffentlicher Räume in Hauptstädten autokratischer oder postdemokratischer Regime im 20. Jahrhundert? Wie werden neue Staatsbauten und politische Zentren in die Struktur der vorhandenen Machträume eingeschrieben, wie versuchen Machthaber ihre Herrschaftslegitimation zwischen den Erwartungen nationaler Repräsentation und dem (symbolischen) Anschluss an die (globalisierte) Welt städtebaulich zu festigen? Nach einem Einführungsblock in die vergleichende Systemlehre und die Politik der Hauptstadtplanung sollen diese und andere Fragen an verschiedenen Beispielen geplanter Städte untersucht werden: historische Vorbilder (St. Petersburg, Washington DC); europäische Persionen des Kalten Kriegs (Brüssel, Bukarest); Kemalismus und Arabismus im Nahen und Mittleren Osten (Ankara, Kuwait, Dubai); zentral- und südostasiatische Aufbrüche (Astana/Nursultan und New Delhi), postkoloniale Moderne in Lateinamerika (Brasilien) und Afrika (Abuja und Dodoma).

Literatur: L. Vale, Architecture, Power and National Identity. New York 2008; M. Minkenberg, Leadership and Architecture, in: J. Storey et al. (Hg.): The Routledge Companion to Leadership. New York 2017, S. 465-500; ders., Hauptstadt und Repräsentation: Politik und Architektur im Regimevergleich. In: Leviathan Jg. 46, Sonderband 34, 2018, S. 148-181; M. Bose, Die neuen Hauptstädte des 20. Jahrhunderts. Hamburg 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften/Urban Studies/moderne (Kultur)Geschichte, gute Englischkenntnisse (passiv).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: • Referat mit Thesenpapier (100 % für 3 ECTS oder 33% für 6/9 ECTS), Hausarbeit (66% für 6/9 ECTS: für 6 ECTS 15-18 Seiten; für 9 ECTS 20-25 Seiten). • Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 9. Jan. 2023. Verfassen einer vollständigen Hausarbeit, verbindlicher Abgabetermin: 3. April 2023.

Sprache: Deutsch

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM K12

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papierses (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser doppelte Input (Präsentation, Kommentar) verbindlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorlage eines 15-20-seitigen Papierses (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation; Kommentar zu einem anderen Papier.

Sprache: Deutsch

Religion und Politik in der multikulturellen Gesellschaft

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 162

Lange Zeit galt das Verhältnis von Religion und Politik in westlichen Demokratien als endgültig geregelt, zumal im Lichte einer fortgeschrittenen Säkularisierung. Die aktuelle Differenzierung der religiösen Landkarte infolge von Zuwanderung, Politisierung religiöser Minderheiten und Effekten von „9/11“ stellt jedoch die Demokratie nicht nur vor neue Herausforderungen, sie trägt auch zur Wiederbelebung der Beschäftigung mit den christlichen Wurzeln der westlichen Gesellschaft und ihrer aktuellen Relevanz bei. Diese als Projektseminar konzipierte Lehrveranstaltung widmet sich dem letztgenannten Punkt, nämlich den noch heute wirkenden religiösen (christlichen) Traditionen, Institutionen und Akteuren und ihren Umgang mit Migration und Multikulturalismus. In Abkehr von der in Wissenschaft und Medien dominanten Fokussierung auf die „neuen Religionen“ und Minderheiten steht die Frage im Mittelpunkt, welche christlichen Hinterlassenschaften und Akteure sich auf welche Weise auf die politischen Regelungen von Migration, Flucht und religiöser Vielfalt auswirken. Dazu zählen etwa die Fragen nach der Bedeutung des Staat-Kirche-Verhältnisses für die Politik und die Religionsfreiheit, der Rolle von Kirchen und christlich inspirierten Parteien, dem politischen „output“ im Bereich der Einwanderungs- und Integrationspolitik, und schließlich dem Wirken illiberaler Gegenkräfte. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die Grundkenntnisse zu vermitteln, welche sie benötigen, um eigene vergleichende Analysen in diesem Themenbereich vornehmen zu können. Dazu ist das Seminar in zwei Teile gegliedert: im ersten Teil (bis zum Jahreswechsel) erfolgt die Erarbeitung stofflicher Grundlagen anhand von einschlägiger Fachliteratur. Im zweiten Teil (Januar/Anfang Februar) findet eine Forschungsphase statt, in welcher Studierende eine Fragestellung im Rahmen des Seminarthemas entwickeln und in Form einer Hausarbeit empirisch (als Einzelfallanalyse oder als Ländervergleich) bearbeiten. Diese Arbeit wird dann auf einem gemeinsamen Workshop am 9./10. Februar vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Anna Grzymała-Busse, „Why Comparative Politics Should Take Religion (More) Seriously“. In: Annual Review of Political Science Jg. 15 (2012), S. 421-442; Oliver Hidalgo und Gert Pickel (Hrsg.), Flucht und Migration in Europa. Neue Herausforderungen für Parteien, Kirchen und Religionsgemeinschaften. Wiesbaden: Springer VS, 2019; Michael Minkenberg, „Religion als Thema der Politikwissenschaft“. In: Friedrich W. Graf und Friedemann Voigt (Hrsg.), Religion(en) deuten. Transformationen der Religionsforschung. Berlin: de Gruyter, 2010, S. 157-194.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, gute Englischkenntnisse (passiv).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 2 x fehlen) und Teilnahme am Workshop, regelmäßige „thought papers“ zu den wöchentlichen Texten UND Abgabe eines Kurzexposés (2 Seiten) zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 20. Dezember 2022 plus Verfassen und Präsentation einer vollständigen Hausarbeit (15 Seiten für 6 ECTS/20-25 Seiten für 9 ECTS) auf dem Abschlussworkshop. Verbindlicher Abgabetermin: 1. Februar 2023 (Überarbeitungsmöglichkeit bis spätestens 10. April 2023).

Sprache: Deutsch

Diskursanalyse multimodal

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105

Was versteht man eigentlich unter einem Diskurs? Und was unter Multimodalität? Beide Begriffe sind intuitiv verständlich, ‚man weiß schon was damit gemeint ist‘. Bei genauerer Betrachtung stellt sich allerdings heraus, dass in den Kultur- und Sozialwissenschaften z.T. sehr verschiedene Diskursbegriffe Konjunktur haben. Ähnlich ist es mit dem Begriff der Multimodalität, auch hier scheint die Antwort auf Anhieb einfach, auch hier operiert die Forschung jedoch (oft unhinterfragt) mit sehr unterschiedlichen Konzeptionen. Die Forschung zu multimodalen Formen von Diskursen ‚erbt‘ diese Probleme. Im Seminar werden wir uns bemühen, Licht ins Dunkel verschiedener Diskursbegriffe zu bringen, die sich daraus ableitenden Methoden erarbeiten und – wo möglich – auch auf eigene Analysen anwenden. Wir werden uns dabei mit philosophischen, literaturtheoretischen, soziologischen, linguistischen und polito-linguistischen Konzeptionen von ‚Diskurs‘ befassen (Foucault, Bachtin, Bourdieu, Linnell, Wodak) befassen und sodann dem aktuellen Verständnis von Multimodalität in Kognitiver Linguistik, Semiotik, Interaktionsforschung und Medienwissenschaft nachgehen (Forceville, Kress, van Leuwen, Jewitt, Noriss, Mondada, Bateman). Leitfrage wird dabei immer sein, welchen Beitrag diese verschiedenen Konzeptionen zu einem Verständnis von Diskursen als multimodal verfasst und zu ihrer methodisch gesicherten Analyse leisten können. Es wird eine aktive und kontinuierliche Teilnahme am Seminar erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 10.10.-19.10.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 18 - 20 Uhr Ort: AM 103

The seminar offers the opportunity to get acquainted with international research practices in the research domain of "Multimodality, Discourse and Media". We will discuss current research papers and discuss ongoing research enterprises of local and international young researchers. Levels of qualification stage for research projects range from Master to PhD theses and beyond.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 10.10.-19.10.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Lehrsprache: Englisch und Deutsch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Englisch

Projet Interculturel, Français/Allemand – Interkulturelles Projekt, Deutsch/Französisch

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 26.10.2022 Mi, 14 - 16 Uhr

Dieses Blockseminar richtet sich ausschließlich an Studierende der Studiengangsoption „Multimodalität, Diskurs, Medien“ (MuDiM). Es ist für die Teilnehmenden am MuDiM obligatorisch. Sie erwerben Grundzüge der Forschung zu Interkultureller Kommunikation und beginnen damit ein interkulturelles, deutsch-französisches Projekt zu entwickeln, das sie über den Verlauf des Masters hinweg erarbeiten werden. Das Blockseminar wird gemeinsam von den Studiengangsleiterinnen aus Paris und Frankfurt/Oder geleitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 10.10.-19.10.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: 1. Termin: 26.10.22, 14-16 Uhr, Raum AM 103 (SMG-Labor). Lehrsprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Englisch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT A - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

Das Seminar kann auch von Studierenden belegt werden, die beim ersten Teil im vergangenen Semester nicht dabei waren! In diesem Seminar führen die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden und den Mitarbeiter*innen der Professur für Wirtschaftssoziologie den zweiten Teil der in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg stattfindenden Studie zu sozialen Lebenslagen und Zukunftsentwürfen im ländlichen Raum durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Professur Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Der erste Teil im vergangenen Sommersemester umfasste eine Vollerhebung in der Gemeinde in Form einer postalischen Umfrage, deren Ergebnisse zu Beginn des WiSe 22/23 bereits vorliegen. Auf dieser Grundlage werden in diesem Teil der Studie verschiedene Methoden des qualitativen Interviews (z.B. leitfadengestützte Interviews, narrative und biographische Interviews, Gruppendiskussion und Fokusgruppengespräche) in der Gemeinde durchgeführt, um die gewonnenen Ergebnisse zu vertiefen und die Fragestellungen zu verbreitern. Die Studierenden erwerben in diesem Teil des Projektes Grundkenntnisse und sammeln praktische Erfahrung in der Planung, Anwendung und Auswertung qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Darüber hinaus steht inhaltlich die Frage nach dem Verhältnis von Stadt und Land für die sozialen, ökonomischen und politischen Lebenslagen verschiedener Brandenburger*innen im Zentrum. Die Veranstaltung aus Seminarteil A (Di, 14-16) und Seminarteil B (Di, 16-18) umfasst insgesamt 4 SWS. Teile A und B müssen zeitlich gemeinsam belegt werden. Es können dadurch auch bis zu 15 ECTS (bzw. bei Schreiben einer Hausarbeit bis zu 15 ECTS) in zwei Modulen erworben werden, aber auch der Erwerb von nur 6 oder 9 ECTS wird möglich sein. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: t.b.a.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Im Rahmen der Veranstaltung finden mehrere Exkursionen statt, um die Interviews durchzuführen. Um den Erfolg dieses Projektes zu garantieren, muss von allen teilnehmenden Studierenden erwartet werden, jede Woche während des gesamten Zeitraums im vollen Stundenumfang anwesend zu sein und aktiv teilzunehmen. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Durchführung und Transkript der qualitativen Interviews / Interviewcodierung und -auswertung; 9 ECTS - Forschungsbericht mit Literatur und Auswertung qualitativer Interviews zu einem der vier Forschungsthemen der Studie (ca. 15-20 Seiten); Erwerb von bis zu 15 ECTS ist möglich in Teil A (2 SWS) und B (2 SWS) zusammen. Erwerb von nur 3 ECTS ist nicht möglich.

Sprache: Deutsch

Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen / Socio-Economics

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs2

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte des ökonomischen Denkens und die Grundzüge der Sozialökonomie bzw. Wirtschaftssoziologie. Dabei werden die paradigmatischen sozialwissenschaftlichen Sichtweisen auf Grundbegriffe der Mikro- und Makroökonomie (u.a. Markt, Preis, Arbeit, Kapital, Einkommens- und Vermögensverteilung, Geld, Tausch, Kredit, Inflation, Wachstum und Krisen, das Verhältnis von Wirtschaft und Staat) gleichermaßen einbezogen wie auch formalen theoretischen Modelle der Volkswirtschaftslehre in ihren Grundzügen dargestellt. Im Zentrum stehen dabei aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen, die im Lichte ökonomischer Modelle und Theorien beleuchtet werden. Die Veranstaltung befähigt die Studierenden der KuWi-Fakultät zu einem besseren Verständnis mikro- und makroökonomischer wirtschaftspolitischer Diskurse in der Öffentlichkeit und fördert das interdisziplinäre Wissen der Studierenden im B.A. und M.A. in den Grenzbereichen zwischen Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Veranstaltungssprache: Deutsch (3 Sitzungen auf Englisch)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung zu einem (3 ECTS) oder zwei (6 ECTS) Themengebieten der Vorlesung; Hausarbeit (15-20 Seiten, 9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften (obligatorische Einführungsveranstaltung, Online-Veranstaltung)

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

In dieser für den MASS obligatorischen Veranstaltung betrachten wir neuere Paradigmen und "Camps" der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Gesellschaftstheorien der Makroebene, die den Vergleich von unterschiedlichen Ausprägungen von Politik, Wirtschaft und Kultur begleiten und versuchen, Prozesse des sozialen Wandels und Spannungsverhältnisse unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche in den Griff zu bekommen. Das primäre Lernziel der Veranstaltung liegt darin, dass die Master-Studierenden in Anknüpfung an ihre sozial- und/oder kulturwissenschaftliche Grundausbildung im B.A. nun die unterschiedlichen theoretischen Entwicklungsstränge der Soziologie seit Talcott Parsons über das 20. Jahrhundert hinweg nicht nur kennenlernen, sondern miteinander ins Gespräch bringen können. Das bedeutet, dass gegenseitige Bezugnahmen, Grundmuster der Kritik zwischen den Paradigmen, sowie Abgrenzungsbewegungen innerhalb eines Paradigmas deutlich werden sollen. Zu diesem Zweck wird auch die chronologische und paradigmatische Logik im Aufbau der Veranstaltung an einigen Stellen durchbrochen, um die modernen Theorien im Hinblick auf ihrer Verwurzelung in älteren Theoriesträngen zu diskutieren und/oder typische "Frontstellungen" in der Sozialtheorie abzubilden. Auch die disziplinären Grenzen und Brücken zu Philosophie, Wirtschaftswissenschaften und Geschichtswissenschaften werden angesprochen.

Literatur: Joas, Hans; Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays

Sprache: Deutsch

Die Deutschen und das östliche Europa: Migration, Gewalt, Mythos

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: GD 102

Die Verbindungen zwischen den Deutschen und ihren östlichen Nachbarn reichen mehrere Jahrhunderte zurück. Im Zentrum des Seminars stehen einerseits die vielfältigen Formen des Zusammenlebens deutschsprachiger Auswanderer:innen in Polen und dem Russländischen Reich. Andererseits werden wir uns mit deutschen Vorstellungen über das östliche Europa beschäftigen. Denn dieser geografische Raum galt spätestens ab dem späten 18. Jahrhundert, vor allem aber in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als Folie deutscher Kolonialisierungs-, Ausbeutungs- und Herrschaftsfantasien. Der Generalplan Ost der Nationalsozialisten kann als grausamer Höhepunkt einer Radikalisierung verstanden werden, der Millionen von Menschen zum Opfer fielen. Auch die Neuordnung Osteuropas nach dem Zweiten Weltkrieg als ein Raum (weitgehend) ohne die Deutschen muss in diesem Zusammenhang betrachtet werden. Doch auch nach 1945 lebten weiterhin Hunderttausende Menschen mit deutschen Vorfahren in den Ländern des sowjetischen Einflussbereichs. Schlaglichtartig werden wir uns auch mit der Geschichte jener Menschen beschäftigen, die als Aussiedler:innen bzw. Spätaussiedler:innen ihre osteuropäische Heimat verließen, um in der Bundesrepublik ein neues Leben aufzubauen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3, 6 oder 9 ECTS möglich laut Studienordnung.

Sprache: Deutsch

Konflikt und Kooperation. Theorien internationaler Beziehungen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende mit zumindest Grundkenntnissen der Theorie Internationaler Beziehungen. Sie befasst sich intensiv mit den theoretischen Ansätzen des Neorealismus und des Neoliberalismus. Ziel ist die Analyse der argumentativen Logiken beider Theorien und ihre praktische Anwendung auf realweltliche Konflikte und Kooperationen. Die Veranstaltung gliedert sich in einen einführenden Teil mit Grundlagen metatheoretischer Debatten der Internationalen Beziehungen und der Vorstellung jeweils zweier Vertreter der näher zu behandelnden Theorien. Im zweiten Teil der Veranstaltung wenden Studierende in Gruppenarbeit theoretische Texte auf konkrete Konflikte an, entwickeln eigene Fragestellungen und setzen diese um. Die Studierenden wenden hierbei sowohl eine klassische sozialwissenschaftliche Textanalyse als auch – nach einem entsprechenden Training – das softwaregestützte Annotieren von Texten (natural language processing) an. Neben der Beantwortung der eigenen Fragestellung geht es in diesem Prozess auch darum, zu verstehen, wie sich die unterschiedlichen Herangehensweisen auf das eigene (Text-)Verstehen auswirken: Erschließen sich gleiche, ähnliche, unterschiedliche Argumentationslogiken? Das Ziel ist damit auch eine Reflexion des Einsatzes digitaler Technologien als Gestaltungsfaktor für Wissensproduktion und die Wahrnehmung dessen, was wir (politische) ‚Realität‘ nennen.

Literatur: Vorbereitende Literatur: Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, 5. Auflage, Schöningh: <https://www.utb-studi-e-book.de/9783838548838>. Für eine erste Einführung in die Logik von NLP: <https://www.youtube.com/watch?v=OqdPoWmRPBU>

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Das erworbene Wissen und die gewonnenen Erkenntnisse werden durch die Gruppen in einem studentischen Blog veröffentlicht, der als Leistungsnachweis dient, und über den die studentische Forschungsarbeit Eingang in den Alltags- und Fachdiskurs finden kann.

Sprache: Deutsch

Passoth, J.

ENS-2243

STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium

2/3 ECTS

Kolloquium (Hybride Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 102

The STS Workbench focusses on current topics in Science & Technology Studies. Alternating more or less weekly, we discuss guest presentations by international experts and young scholars as well as current (pre)publications at the interface of science, technology and society. The term “workbench” is synonymous with the program: we are looking at rough and unpolished work, data and analysis from ongoing projects and conceptual and theoretical experiments – and we screw apart and reassemble issues, concepts and methods of current STS research.

Literatur: Felt U, Fouché R, Miller CA, et al. (eds) (2017) The Handbook of Science and Technology Studies. Fourth edition. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press. Gad C and Ribes D (2014) The Conceptual and the Empirical in Science and Technology Studies. Science, Technology & Human Values 39(2): 183–191. Gad C and Jensen CB (2016) Lateral Concepts. Engaging Science, Technology, and Society 2: 3–12.

Teilnahmevoraussetzungen: 2/3 ECTS: active participation, own presentation or discussion protocol for one session

Hinweise zur Veranstaltung: Meetings Wednesday 11:15-12:45 Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=11046>

Sprache: Englisch

Passoth, J.

ENS-2244

Digital Sociology: Technologies, Tools, and Theories

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 208

The course offers an introduction into recent approaches to “Digital Sociology”, an emerging field of reflexive and critical accounts focusing on the sociotechnical rearrangements connected to digital infrastructure, platforms, and digital media. After trying to tackle the conceptual and empirical challenges of digital transformations with the classical tools, theories, and methods of sociology in the 1990-2010s, recent approaches have been taking up insights from Science & Technology Studies to contribute to interdisciplinary fields such as Critical Data Studies, Critical Algorithm Studies or FAccT (Fairness, Accountability, Transparency).

Classes will be held in a hybrid on-site form: a regular weekly session allows to discuss issues, questions, and tasks in person via video conferencing. Material (videos, readings, smaller tasks...) will be uploaded to Moodle every Tuesday evening. Tasks are always due until Monday, 6 pm (before the next session).

Literatur: Mackenzie, A. (2015). Digital sociology in the field of devices. In L. Hanquinet & M. Savage (Eds.), Routledge international handbook of sociology of art and culture. Routledge. Marres, N. (2017). Digital Sociology: The Reinvention of Social Research. Polity Press.

Teilnahmevoraussetzungen: 3 ECTS: active participation, submission of tasks between classes 6 ECTS: 3 ECTS, small recap presentation of course material for the project workshop, short term paper (10 pages) 9 ECTS: 3 ECTS, small recap presentation of course material for the project workshop, regular term paper (25 pages)

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=11045>

Sprache: Englisch

Begriffsgeschichte und die Grundbegriffe des 20. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 16 Uhr

Im Seminar wollen wir bezogen auf die Grundbegriffe des 20. Jahrhunderts Methoden und Theorien der Begriffsgeschichte diskutieren. Dabei soll es vor allem darum gehen, wie die in unterschiedlichen Disziplinen und zunächst vornehmlich für weiter zurückliegende historische Perioden („Sattelzeit“) entwickelte begriffsgeschichtliche Methode sich verändert, wenn sie der Untersuchung des 20. Jahrhunderts dienen soll. Wir beginnen mit der kritischen Lektüre von Hans Georg-Gadamer, Ludwik Fleck, Reinhart Koselleck, Hans Blumenberg u.a. sowie der neueren Literatur. Exemplarisch werden Begriffe der deutschen Geschichte des 20. Jahrhundert behandelt und neue Methoden (Nutzung digitaler Tools) erprobt. Diskutiert werden soll auch, wie sich Historizität und Geltung von Begriffen zueinander verhalten.

Literatur: Ernst Müller/Falko Schmieder, Junius-Einführung Begriffsgeschichte, Hamburg 2020.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet in Kooperation mit und an der HU Berlin statt. Beginn erst am 31.10.2022, Ende 14.02.2023 Der Raum wird noch bekannt gegeben. Das Seminar findet gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Ernst Müller (HU Berlin) statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Essay oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

The datafication of European migration and border control - a research seminar

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 15:15 - 18:15 Uhr Ort: CP 102

In the last two decades, migration and border control in Europe has transformed substantially. Through European wide and increasingly interconnected databases, biometric identification technologies, and 'smart' information systems, all kind of digital traces about people can be generated, distributed across Europe, and assessed in terms of risk. Such forms of datafication of migration and border control are not just 'technological' matters. They frame migration in terms of security, come along with new regulation and accountability issues, reshape practices and rationalities of control, produce new collaborations among heterogeneous actors within and beyond Europe, and shape new markets. They not only affect migrants' lives in many ways but also raise serious issues regarding data protection, privacy, and human rights. How to get a grasp on such vast socio-technical border assemblages consisting of many heterogeneous components? How to unpack "technological matters" and the rhetoric of techno-solutionism that de-politicize matters of migration and mobility? And how to hold actors accountable considering the close entanglement of border guards, databases, and algorithms? In this research seminar, we will not only discuss key readings regarding the datafication of European migration and border control but also conduct research on our own. Through mapping, we will get an overview of key databases, information systems and current initiatives. Through genealogical analysis, we will trace how such vast border assemblages emerged in the context of the Schengen framework. And though case studies, we will analyze in detail the regulation, architecture, and effects of systems as well as the debates and critiques that accompany them. The research will be conducted in groups. The course will focus on the databases Eurodac, the Visa Information System (VIS) and the Schengen Information System (SIS II), on EU's automated Entry-Exit System, on the recent EU interoperability initiative, as well as on the European Travel Information and Authorization System (ETIAS), which is still in the development phase.

Literatur: Leese, Matthias, Simon Noori, and Stephan Scheel. 2021. "Data Matters: The Politics and Practices of Digital Border and Migration Management." *Geopolitics*, July, 1–21. doi:[10.1080/14650045.2021.1940538](https://doi.org/10.1080/14650045.2021.1940538).

Hinweise zur Veranstaltung: Hybrid format (on-campus seminar with the possibility of switching to online). Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=11047>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation in the research groups, preparing and presenting results of the research groups in plenum
6 ECTS: active participation in the research groups, preparing and presenting results of the research groups in plenum, short term paper (ca.12 pages)
9 ECTS: active participation in the research groups, preparing and presenting results of the research groups in plenum, regular term paper (ca. 25 pages)

Sprache: Englisch

Zwischen Konflikt und Konsens: Die Europapolitik der Visegrád-Staaten von 1991 bis heute

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: GD 312

1991 von Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei als Forum zur Koordination ihrer europapolitischen Strategien gegründet, ist die Visegrád-Gruppe bis heute die bekannteste subregionale Partnerschaft innerhalb der Europäischen Union geblieben. Während die nunmehr vier Staaten hinsichtlich ihrer innen- sowie außenpolitischen Präferenzen und Strategien oft als homogene Gruppe begriffen werden, hat der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 zu einer bis dahin unbekanntenen Spaltung der Gruppe in Polen, Tschechien und Slowakei einer- sowie Ungarn andererseits geführt und gar die Frage nach dem Ende der Partnerschaft aufgeworfen. Vor diesem Hintergrund untersucht das Seminar die Europapolitik der Visegrád-Staaten ab 1991 bis heute. Nach einem kurzen Abriss der Entstehungsgeschichte und des Institutionalierungsgrades der Visegrád-Gruppe als subregionales Kooperationsforum folgt die konzeptionelle Annäherung an die Frage, was unter Europapolitik zu verstehen ist. Im Anschluss werden die Europa-Strategien, d.h. die jeweiligen Positionierungen hinsichtlich der europäischen Integration sowie die EU-Strategien, also die politikfeldbezogenen Präferenzen der Staaten betrachtet. Im Fokus steht die Frage, wie stark die Europapolitiken der Visegrád-Staaten divergieren oder konvergieren und ob somit Konflikt oder Konsens das bestimmende Muster ist.

Literatur: Leggewie, Claus/ Karolewski, Ireneusz Pawel (2021): Die Visegrád-Connection – Eine Herausforderung für Europa. Berlin: Verlag Klaus Wagenbach. Törö, Csaba/ Butler, Eamonn, Grüber, Károly (2014): Visegrád: The Evolving Pattern of Coordination and Partnership after EU Enlargement, in: Europe-Asia Studies 66 (3), S. 364-393. Beichelt, Timm (2013): Politik in Europa zwischen Nationalstaaten und EU - auf dem Weg zu einem integrierten Analysekonzept, in: ders./ Chołuj, Bożena/ Rowe, Gerard C./ Wagener, Hans-Jürgen (Hrsg.): Europa-Studien. Eine Einführung, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, S. 119-134.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, Referat und/oder Recherche- und Gruppenarbeiten, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides - lecture series and seminar

3/6/9 ECTS

Vorlesung/Übung (Hybride Veranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102

The lecture series "Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of East/West Divides" oscillates around the question of how gender and sexuality are negotiated in the (post)socialist countries of Europe and what role the (former) socialist character of the countries and regional location plays in this? After all, socialism had the equality of women on the banners. In contrast today, due to, for example, the restriction of abortion rights in Poland or the introduction of legislation in Russia that limits the freedoms and rights of non-heterosexual people, so-called "Eastern Europe" is often associated with conservative, anti-LGBTQ* or anti-gender equality politics; or it is claimed that there never was a sexual revolution or real grassroots feminism in socialist countries. East-West dichotomies come into play again and again when gender and sexuality are negotiated. In the lectures, scholars (including historians, sociologists or cultural scientists) will explore the questions of what the specific contributions to gender equality or gender and sexual emancipation in/from the (post)socialist countries of Europe (e.g. in the GDR, Poland, Russia and Ex-/Yugoslavia) were and what of them is still present or has lingering effects today. And last but not least, we want to discuss with you whether it is justified to speak of East- or West-European ideas, problems and developments, or is there rather a need for a transregional European, or even global perspective in regards to the aforementioned topics. The lectures are taking place every second week and are mainly planned as hybrid events. The speakers include amongst others Zsófia Lóránd, Agnieszka Mrozik, Libora Oates-Indruchová and Judit Takács. A full list of the lectures and commentaries will be provided in September. In addition to the hybrid lectures, there will be student only seminar sessions in presence, in which we will work on the content of the problem areas and also prepare for the lectures and discussion.

Literatur: Will be provided on moodle in Oktober.

Hinweise zur Veranstaltung: A detailed program will be made available in September. The language of the seminar is English. Papers in English, Polish and German will be accepted. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regular attendance. Protocols, reponce papers, essays or papers (Hausarbeit). Detailed will be published in Moodle.

Sprache: Englisch

Wirkung, Stil, Struktur - linguistische und rhetorische Aspekte von Reden und Ansprachen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: CP 20

Ansprachen und Reden richten sich entweder an ein konkretes oder an ein imaginäres Publikum, sowohl medial vermittelt als auch in Präsenz. Die Studierenden werden sich im Seminar mit der Struktur und dem Stil von mündlichen rhetorischen Formaten befassen, die von öffentlichen Personen vorgetragen werden (siehe Ueding 2011). Reden sind i.d.R. in einen öffentlichen Diskurs eingebettet, der eine historische und auch eine aktuelle Dimension hat. Im MA-Seminar kommen sprachwissenschaftliche und rhetorische Analysen zum Tragen, die auch Vergleiche zwischen Reden ermöglichen. Für die Ansprachen werden wir uns sprachvergleichend auf das Deutsche, Englische und das Russische beziehen. Das gemeinsame wissenschaftliche Arbeiten im Seminar bereitet auf Analysen in Hausarbeiten oder später in MA-Arbeiten vor.

Literatur: Kallmeyer, Werner (1996): Gesprächsrhetorik: rhetorische Verfahren im Gesprächsprozess. Tübingen. Milde, Jutta (2013): Die Analyse wissensvermittelnder Fernsehformate auf der Grundlage theoret. und empir. Implikationen aus der (Text)Verständlichkeitsforschung. In: Schröpf, Ramona (Hg.): Medien als Mittel urbaner Kommunikation. Ffm, 131-149. Ueding, Gert (2011): Rhetorik: Begriff - Geschichte - Internationalität. Berlin. Veloso, Francisco O. D. / Feng, Dezheng (2018): "The end is near": Negative attitude and fear in political discourse. In: Pelclová, Jana/Wei-Lun Lu (eds.): Persuasion in public discourse, 109-124.

Teilnahmevoraussetzungen: mind. ein Seminar aus dem ZM

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bitte unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> von 29.09. - 19.10.22 Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS Vorstellen eines Fachartikels 6 ECTS mündliche Prüfung 9 ECTS Hausarbeit (empirisch ausgerichtet)

Sprache: Deutsch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT B - Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg (Praktische Durchführung einer qualitativen Interviewstudie) (2 SWS, Wahlobligatorik)

BA Kuwi: 6 ECTS / 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 03

Das Seminar kann auch von Studierenden belegt werden, die beim ersten Teil im vergangenen Semester nicht dabei waren! In diesem Seminar führen die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden und den Mitarbeiter*innen der Professur für Wirtschaftssoziologie den zweiten Teil der in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg stattfindenden Studie zu sozialen Lebenslagen und Zukunftsentwürfen im ländlichen Raum durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Professur Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Der erste Teil im vergangenen Sommersemester umfasste eine Vollerhebung in der Gemeinde in Form einer postalischen Umfrage, deren Ergebnisse zu Beginn des WiSe 22/23 bereits vorliegen. Auf dieser Grundlage werden in diesem Teil der Studie verschiedene Methoden des qualitativen Interviews (z.B. leitfadengestützte Interviews, narrative und biographische Interviews, Gruppendiskussion und Fokusgruppengespräche) in der Gemeinde durchgeführt, um die gewonnenen Ergebnisse zu vertiefen und die Fragestellungen zu verbreitern. Die Studierenden erwerben in diesem Teil des Projektes Grundkenntnisse und sammeln praktische Erfahrung in der Planung, Anwendung und Auswertung qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Darüber hinaus steht inhaltlich die Frage nach dem Verhältnis von Stadt und Land für die sozialen, ökonomischen und politischen Lebenslagen verschiedener Brandenburger*innen im Zentrum. Die Veranstaltung aus Seminarteil A (Di, 14-16) und Seminarteil B (Di, 16-18) umfasst insgesamt 4 SWS. Teile A und B müssen zeitlich gemeinsam belegt werden. Es können dadurch auch bis zu 15 ECTS (bzw. bei Schreiben einer Hausarbeit bis zu 15 ECTS) in zwei Modulen erworben werden, aber auch der Erwerb von nur 6 oder 9 ECTS wird möglich sein. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: t.b.a.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Im Rahmen der Veranstaltung finden mehrere Exkursionen statt, um die Interviews durchzuführen. Um den Erfolg dieses Projektes zu garantieren, muss von allen teilnehmenden Studierenden erwartet werden, jede Woche während des gesamten Zeitraums im vollen Stundenumfang anwesend zu sein und aktiv teilzunehmen. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Durchführung und Transkript der qualitativen Interviews / Interviewcodierung und -auswertung; 9 ECTS - Forschungsbericht mit Literatur und Auswertung qualitativer Interviews zu einem der vier Forschungsthemen der Studie (ca. 15-20 Seiten); Erwerb von bis zu 15 ECTS ist möglich in Teil A (2 SWS) und B (2 SWS) zusammen. Erwerb von nur 3 ECTS ist nicht möglich.

Sprache: Deutsch

Kunst und Ökologie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen –
Wissenschaften, Religionen, Künste // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Nicht erst seitdem das Erdzeitalter des Anthropozäns (von dem Chemiker Paul J. Crutzen und dem Biologen Eugene F. Stoermer) im Jahr 2000 als „Geologie der Menschheit“ auf den geochronologischen Begriff gebracht wurde, scheint evident, dass sich „der Mensch“ – spätestens mit dem Beginn der industriellen Moderne – selbst, etwa durch exzessive Formen der Extraktion und intensiven Konsum von Energie, die materiellen Grundlagen des Fortbestehens der eigenen Gattung entzieht. Im Zeichen einer sich verschärfenden Klimakrise können die Ressourcen, Spezies, Atmosphären und Milieus des Planeten nicht länger als gegeben vorausgesetzt werden. Natur erweist sich vielmehr als zunehmend fragiler systemischer Zusammenhang einer Umwelt, die durch eine Vielzahl von beispielsweise biologischen, chemischen und physikalischen, aber auch technologischen Faktoren und Prozessen fortwährend produziert, modifiziert und schlimmstenfalls bedroht oder sogar zerstört wird. Entsprechend hat sich das Konzept der Ökologie seit seiner ersten Formulierung durch den Biologen Ernst Haeckel in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts signifikant erweitert, bezeichnet es nun doch nicht mehr nur die Wechselbeziehungen von Lebewesen untereinander bzw. mit ihren jeweiligen Umgebungen, sondern die (scheinbar) autopoietischen Verflechtungen von menschlichen und nicht-menschlichen, biotischen und abiotischen, biologischen und (medien-)technischen Akteuren im Allgemeinen und Alltäglichen. Das Seminar widmet sich dieser durch die Digitalisierung aktuell nochmals forcierten Tendenz zur „Ökologisierung des Denkens“ (so der Medienphilosoph Erich Hörl) und der Welt aus der Perspektive globaler zeitgenössischer Kunst. Seit den 1960er Jahren hat diese sich ihrerseits vermehrt über die Umstände ihrer Produktion und Rezeption definiert und auf ein erweitertes Kräftefeld hin geöffnet: Exemplarische Praktiken der Land Art, Institutionskritik und Installationskunst adressieren explizit auf je eigene Weise ihre jeweiligen Umgebungen, in dem sie Systemlogiken, kybernetische Regelkreise oder diverse umweltliche Komponenten mit dem Ziel integrierten, die Bedingungen von geteilten Lebensräumen zu explizieren und reflektieren. Im Zuge des viel diskutierten „ecological turn“ unserer Zeit präsentieren sich rezente ästhetische Praxisformen schlechterdings selbst als Öko-Systeme, in denen ästhetische Formen, natürliche Materialien oder Lebewesen, technologische Apparate und kulturelle Diskurse eine bis dato ungekannte Verbindung eingehen und alternative Szenarien der Koexistenz und Kohabitation entworfen und erprobt werden. In der Lehrveranstaltung sollen Analysen ausgewählter Werke von Künstler*innen wie Hans Haacke, Robert Smithson, Olafur Eliasson, Hito Steyerl, Sarah Sze, Forensic Architecture, Allora & Calzadilla, Sam Lewitt und Pierre Huyghe mit gemeinsamen Lektüren einschlägiger kulturwissenschaftlicher Texte aus den Feldern der Kunstgeschichte, Anthropologie, Medientheorie, Wissenssoziologie, (Technik-)philosophie, Literatur- und Geschichtswissenschaften von Autor*innen wie Bruno Latour, Donna Haraway, Anna Lowenhaupt Tsing, Félix Guattari, Erich Hörl, Caroline A. Jones, Eva Horn, Philippe Descola, Deborah Danowski/Eduardo Viveiros de Castro, T. J. Demos, Dipesh Chakrabarty und Timothy Morton verbunden werden. Am Beispiel der Kunst und ihr zugehöriger Theorien wird für die Seminardiskussionen die grundlegende Frage danach leitend sein, auf welchen ökologischen Grundlagen die Kultur der Gegenwart existenziell fußt.

Literatur: Einführende Literatur: General Ecology: The New Ecological Paradigm, hrsg. von Erich Hörl mit James Burtin, New York, NY / London: Bloomsbury Academic, 2017; Milieu Fragmente. Technologische und ästhetische Perspektiven, hrsg. von Rebekka Ladewig und Angelika Seppi, Leipzig: Spector Books, 2020 (= ilinx. Kollaborationen. 3); Critical Zones: The Science and Politics of Landing on Earth, hrsg. von Bruno Latour und Peter Weibel, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 2020; Symbionts. Contemporary Artists and the Biosphere, hrsg. von Caroline A. Jones, Natalie Bell und Selby Nimrod, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 2022.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat und Essay (4 Seiten); 6 ECTS: Referat und Hausarbeit (12 Seiten) oder 3 Essays (jeweils 4 Seiten); 9 ECTS: Referat und Hausarbeit (25 Seiten) oder 4 Essays (jeweils 6 Seiten)

Sprache: Deutsch

Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 18 - 20 Uhr Ort: LH 101/102

Im Kolloquium wird ein breites Feld von Themen und Fragestellungen behandelt. Wir wollen uns gegenseitig unsere Arbeiten vorstellen, auswärtige Gäste einladen und besprechen Neuerscheinungen. Eine Anmeldung ist erwünscht aber nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Scheler und Musil. Über Liebe und Sympathie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: LH 101/102

Liebe und Sympathie: ein großes Thema der Literatur und der Philosophie. Wer beschreibt und analysiert diese Phänomene besser? Der Schriftsteller Robert Musil oder der Philosoph Max Scheler? Musil und Scheler kannten sich aus der Berliner Kaffeehauszene vor dem Ersten Weltkrieg. Scheler arbeitete in dieser Zeit an der ersten Fassung seiner großen Theorie der Gefühle, die später unter dem Titel „Wesen und Formen der Sympathie“ erschien, Musil hat erst in seinem Spätwerk „Der Mann ohne Eigenschaften“ eine Art Gefühlslehre entwickelt. Wir wollen herausarbeiten, wie sich philosophischer und literarischer Zugang ergänzen und die beiden Autoren in ein Gespräch verwickeln. Scheler spekuliere à la hausse, Musil à la baisse- so Kevin Mulligan. Vorsicht: „Scheler hat mich noch nicht umgebracht“, schreibt Musil bei der Arbeit an den Druckfahnen von „Der Mann ohne Eigenschaften“, „aber ein wenig besser, und er wäre tödlich“.

Literatur: Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften. Roman, I [zuerst 1930], hg. v. Adolf Frisé, Reinbek bei Hamburg 1983. Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften. Roman. Aus dem Nachlass, II [zuerst 1933/1940], hg. von Adolf Frisé, Reinbek bei Hamburg: 1983. Scheler, Max: [Die Sinngesetze des emotionalen Lebens, I. Band:] Wesen und Formen der Sympathie. Der »Phänomenologie der Sympathiegefühle« 2. vermehrte und durchgesehene Auflage, Bonn 1923. Kevin Mulligan: Selbstliebe, Sympathie, Egoismus, in: ders./Armin Westerhoff (Hg.), Robert Musil – Ironie, Satire und falsche Gefühle, Düsseldorf 2005, S. 55–73.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium - Language in Society

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 103

The colloquium aims to deepen knowledge in scientific work and to get to know current research. It is aimed at BA and MA students, doctoral candidates and post-docs who are interested in current research trends and in learning how research is conducted in real life. It is also recommended for those preparing or writing theses in the fields of sociolinguistics, discourse analysis and linguistic anthropology. Participants may discuss their research designs, methodological approaches, initial texts and data. We will also read and discuss new studies together and invite external guests who present their work. One part of the seminar will take place as one-day workshop on the 16th of December (9-18h) Registration is requested at bschneider@europa.uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: ECTS credits can be earned through writing a protocol of a talk, a presentation and/or the writing of an exposé. The event will take place in presence and in German and English.

Sprache: Englisch

Kulturwissenschaftliche Linguistik

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 9 - 11 Uhr Ort: AM 204

Dieses Seminar führt in die theoretischen Grundlagen kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf Sprache ein. Kulturwissenschaftliche Linguistik betrachtet Sprache nicht als stabiles System oder kognitiven a priori Code, der in individuellen Hirnen lagert und zum Zwecke der Kommunikation abgerufen werden kann. Vielmehr werden die diversen und multimodalen Formen von Sprache als Effekt von und konstitutiv für soziale Praxis verstanden. Diese Praxis stellt performativ und in der Interaktion Bedeutung, soziale Beziehungen und Vergemeinschaftung her. Man bezeichnet dies auch als gebrauchsbasierten Zugang zu Sprache. Die mediale Qualität (oral, schriftlich, gestisch, audio-visuell, digital etc.) von Äußerungen wird als Element von Bedeutung verstanden. Medien, worunter wir auch mündliche Sprache fassen, sind also nicht ‚Verpackungen‘ sondern wesentlicher Teil von sozial-praktisch vermittelten Bedeutungen. Interaktion produziert so medial vermittelte Bedeutungen, die in einem dialektischen Zusammenhang mit der Entstehung und Reproduktion von Identitäten, sozialen Gruppen und sozialer Hierarchie stehen. Die komplexen Zusammenhänge zwischen Sprache, Medium und Gesellschaft und das Verständnis von Sprache als Medium, wollen wir auf der Grundlage von einführenden Texten und durch die Lektüre von ‚Klassikern‘ kulturwissenschaftlicher, anthropologischer und medientheoretischer Betrachtungen besser verstehen lernen. Studierende sollten bereit sein, sich intensiv mit theoretischer Fachliteratur auseinanderzusetzen.

Literatur: (Auswahl): Blommaert, Jan. 2018. Durkheim and the Internet. Sociolinguistics and the Sociological Imagination. London: Bloomsbury. Devonish, Hubert. 2008. "Language planning in Pidgins and Creoles." In Kouwenberg, Silvia and John Victor Singler (eds.). The Handbook of Pidgin and Creole Studies. London: Blackwell Gal, Susan & Kathryn A. Woolard. 2001. Constructing languages and publics: authority and representation. In Susan Gal & Kathryn A. Woolard (eds.), Languages and Publics. The Making of Authority, 1-12. New York: Routledge. Goffman, Erving. 1959. The Presentation of Self in Everyday Life. Edinburgh: University of Edinburgh. Gumperz, John. 2001 (1968). The speech community. In Alessandro Duranti (ed.) Linguistic anthropology: a reader, 43-52. Oxford: Blackwell. Heller, Monica. (2003). "Globalization, the New Economy, and the Commodification of Language and Identity." Journal of Sociolinguistics. 7. 473 - 492. Horner, Kristine & Andrew F. Bradley. 2019. "Language ideology." In: Darquennes, Jeroen, Joseph C. Salmons & Wim Vandenbussche (eds.). Language Contact (HSK 45.1). Berlin: de Gruyter. 296-307. Kloock, Daniela. 2008. Oralität und Literalität. In Daniela Kloock & Angela Spahr (eds.), Medientheorien: Eine Einführung, 237-267. Stuttgart: UTB. Linell, Per. 2019. "The written language bias (WLB) in linguistics 40 years after." Language Sciences 76: 1-5. McLuhan, Marshall. 1964. Understanding media. The extension of man. New York: Mentor. Metten, Thomas. 2014. Kulturwissenschaftliche Linguistik. Entwurf einer Medientheorie der Verständigung. Berlin: de Gruyter. Pennycook, Alastair. 2018. "Distributed language, spatial repertoires and semiotic assemblages." In: Pennycook, Alastair. Posthumanist Applied Linguistics. London: Routledge. 40-55.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: ECTS: 3, 6 und 9 ECTS (Text Expert Fragen, Präsentation und kurze Hausarbeit (6 ECTS), große Hausarbeit (9 ECTS))

Sprache: Deutsch

Language, Culture, Emotion

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr

In language biography research, we study narrations of individuals about what language means to them, how ways of speaking change throughout their life and which emotions are related to different styles and forms of communication – from shame to joy, from pride to anxiety and to the potential loss of languages. Individual and emotional relationships to language do not develop in a void but mirror values that exist in a particular social context. Thus, individuals' language biographies are often tied to local, territorial affiliation, for example, where people are proud of their local dialect or assume the official language of the state they live in to be superior. Language biographies can be influenced by language policies, public language ideologies, digital practices, histories of migration or transnational relationships. Overall, the stories of how an individual relates to their language use – what it means to them and what it feels like – function as a window into socio-linguistic discourses and hierarchies. In this sense, language biographies are a window into the relationship of individual and society. The language-biographical method, where interviews with individuals are conducted, is a well-suited approach for students to realize their own empirical work. Participants of this seminar can conduct biographical interviews and analyze them with the help of the methods and theories they learn throughout the course.

Literatur: Busch, Brigitta (2015). "Linguistic repertoire and Spracherleben, the lived experience of language." Working Papers in Urban Language & Literacies 148. Busch, Brigitta (2018). The language portrait in multilingualism research: Theoretical and methodological considerations. Working Papers in Urban Language and Literacies, 236.

Hinweise zur Veranstaltung: This online seminar will take place jointly and in cooperation with an MA class of Dr. Kranz from Ben-Gurion-University Israel. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS, 6 ECTS, 9 ECTS (text expert duties / 10 to 12 pages essay OR 20-25-pages essay)

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MASS:
Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14 - 18 Uhr Ort: GS 105

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Gedächtnis und Erinnerung, kultureller Identitäten sowie von Migrations- und Transferprozessen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen wieder verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle Forschungen formulieren neue Fragen an die Quellen – u.a. aus der Perspektive interkultureller oder interreligiöser Ansätze, erweiterter Darstellungen jüdischer Kultur und Geschichte, der Genderforschung oder einer gegenwartsorientierten Migrationsforschung. Angesichts wachsender sozialer Konflikte und Gewalterfahrungen in Europa und einer dadurch mit begründeten Massenmigration erscheint zudem die wissenschaftliche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Politik und Literatur theoretisch wie empirisch von erhöhter Relevanz. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Forschungsbewegungen vor dem Hintergrund entstehender MA-Arbeiten sowie Dissertationen. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen. Darüber hinaus finden 2 Studentische Workshops zur Diskussion der am Lehrstuhl betreuten Qualifizierungsarbeiten statt und es besteht die Möglichkeit, Themen für Qualifizierungsarbeiten im Laufe des Semesters in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Medialität als ästhetische Strategie. Entwicklungen digitaler Poesie im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL:
Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: HG 217

Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert lässt sich der Aufbruch der dichterischen Avantgarde immer auch als Ausbruch aus den Begrenzungen des Buchformats beschreiben, präsentiert sich Poesie wie Literatur im Allgemeinen verstärkt als eine medial vielfältige Kunstform (konkrete, visuelle, Laut-Poesie usw.). Mit dem Entstehen neuer elektronischer Technologien entwickelte sich dabei in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein Genre, dessen Anfänge bereits in die 1950er Jahre zurückreichen und das unter dem Begriff einer „digitalen Poesie“ künstlerische Projekte umfasst, die sich – schöpferisch, experimentell, spielerisch oder auch kritisch – mit den medialen Veränderungen von Sprache und sprachbasierter Kommunikation in Computer und digitalen Netzwerken auseinandersetzen. Das Seminar vermittelt exemplarische Einblicke in die Vielfalt der theoretischen und praktischen Dimensionen digitaler Poesie. Es fragt nach deren kultureller Bedeutung und soll ein erweitertes Verständnis grundlegender poetologischer Orientierungsbegriffe von Autor- und Leserschaft, von Text, Sprache und Poesie selbst befördern.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Arbeit am eigenen Laptop ist in der Regel in jeder Veranstaltung vorgesehen. Den Semesterplan finden Sie am Beginn des WS im Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vortrag + Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 303

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent:innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb durchlaufen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung und reflektieren diese. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden, Themenzentrierter Interaktion - Collaborative Learning auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Dabei werden sie von der Seminarleitung begleitet und gecoacht. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase, eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen und einen Präsentationstag, an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Die Studierenden beschäftigen sich mit Team- und Projektarbeit und entwickeln im Team Projekte zum Thema studentisches Engagement an der Hochschule Viadrina.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur autonomen Teamarbeit, Bereitschaft zur schriftlichen Reflexion der eigenen Erfahrungen unter Einbezug der theoretischen Grundlagen, aktive Teilnahme. Teilnahme nur möglich, wenn alle Termine wahrgenommen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Zusatz Studiengang Rechtswissenschaften: Die Anerkennung der Veranstaltungen erfolgt nur EUV-intern, d. h. sie wird bei der Zulassung zum mündlichen Teil der SPB-Prüfung mit 2 SWS berücksichtigt. Die Veranstaltung ist jedoch nach den Vorgaben des GJPA keine zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen bzw. -kompetenzen i.S.d. DRiG und stellt somit keinen aner kennungsfähigen Nachweis i.S.v. § 6 I Nr. 6 BbgJAG dar

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Umsetzung einer Projektidee, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -projekten.

Sprache: Deutsch

Academic Writing - learning how to prepare your thesis

6 ECTS

Vorlesung/Übung (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 14 - 16 Uhr Ort: HG 201b

The writing of a thesis does not only need compelling ideas and data but also skills to communicate this research in a readable and also joyful manner. Writing is a process best learned by doing. In this seminar you will learn how to structure, research and write a thesis in English. Moreover you will get to know yourself as a writer and develop skills to manage yourself and the writing process during the course of the semester. We will address questions such as: How do you find a topic? How do you retrieve and assess research material? How do you structure an academic paper and write in a scholarly style that fits your topic and discipline? Additionally, we will discuss such topics as time management and skills to improve both oral and written presentation. Moreover, in the seminar you will get the opportunity to give and receive friendly and constructive peer feedback. This seminar is designed to accompany and assist you in the process of writing your thesis.

Literatur: Will be announced in class.

Teilnahmevoraussetzungen: You have to attend the first session to be able to participate in this class.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle.

Leistungsnachweise: Weekly writing and moderation tasks, 1 mini-essay and 1 final reflexion task.

Sprache: Englisch

Digital Klarkommen - online Studieren

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2022 Fr, 14 - 16 Uhr

Digitales Lernen bietet neue Möglichkeiten am digitalen Wandel der Gesellschaft teilzunehmen. Ziel einer digitalen Bildung ist neben technischen Fähigkeiten auch digitale Medien kompetent und reflektiert nutzen zu können. Aber wie sieht das im eigenen Studium aus? Und wie kommt man mit dem Online-Lernen zurecht? Im Laufe des Seminars beschäftigen wir uns mit Theorien zu Fragen, wie am besten in digitalen Kontexten gelernt werden kann. Wir werden empirisch belegte Empfehlungen ausprobieren, um zu sehen, was für eine Wirkung sie auf unsere eigenen Lernprozesse haben. Mögliche Themen lauten: Wie fördere ich Selbstmotivation und Zeitmanagement in digitalen Räumen und im Homeoffice? Wie kann ich selber überprüfen, ob ich den Lernstoff richtig verstanden habe? Was gibt es für Methoden, die Konzentration zu fördern, kreativer zu denken und wichtige Konzepte im Gedächtnis zu verankern? Wie kann mit digitalen Quellen bewusst und verantwortungsvoll umgegangen werden, besonders im Prozess des wissenschaftlichen Schreibens? Am Semesteranfang sammeln wir unsere Fragen rund um das aktuelle Hybrid/Online Studium und gestalten das Seminar nach den Wünschen der Teilnehmenden. Studierende setzen ihre eigenen Lernziele für das Semester und wenden Theorien in der Praxis an, um sie zu erreichen.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die ihre Lern-, Lese- oder Schreibprozesse gerne reflektieren wollen und grundlegendes Wissen für "life long learning" entwickeln wollen. Viel Wert wird auf barrierefreies Lehren und Lernen gesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, kurze Reflexionen und Essay

Sprache: Deutsch

Uncommon Sense: How we (really) learn

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 04

Learning happens naturally - or so we think. In this seminar, we will study theories of learning to uncover the social, cognitive, and environmental contexts that shape learning. How does class influence our earliest encounters with learning in ways that can inform our perspectives for years to come? What is a growth mindset and how can it help us take the risks necessary to learn? What does the latest research tell us about writing well, studying effectively, and living purposefully? In this seminar, we will read influential studies and apply them to our own lives - in the classroom and beyond. For the final project, you will collaborate with classmates to create a podcast based on interviews with professors, academic staff, and fellow students. By the semester's end, you'll gain a deeper understanding of how you learn best, while cultivating a broader perspective on the many approaches and contexts of learning in your field of study at the European University Viadrina

Teilnahmevoraussetzungen: The language of instruction is English. The course readings and assignments will be in English as well. As a result, students will need to be able to participate actively in the course in English. The seminar meets weekly from 11-13:00 o'clock on Thursdays, starting October 20, 2022. The last class session on February 09, 2023, will take place from 14-19:00 o'clock and consist of a hands-on workshop in which we will complete our class podcast and share excerpts of the same in an audio performance.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Active in-class participation; weekly reflective writing in Moodle; two 30-minute interviews with faculty and peers about their experiences as learners at the European University Viadrina; collaborative work with class as a team to produce a podcast based on our interviews, end-of-term reflective essay in which you use course readings to theorize what you have learned and what you wish to carry forward from the course

Sprache: Englisch

Europäische Sprachen und Kulturen außerhalb Europas

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2022 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: LH 101/102

Bereits vor der Frühen Neuzeit habe europäische Kulturen und Sprachen Einzug auf andere Kontinente gehalten: z.B. die Römer mit Lateinisch in Nordafrika und Italiener (Venezianer und Genuesen in den Orient und Zentralasien). Jedoch erst ab dem 16. Jh. Beginnen europäische Mächte außerhalb Europas zu expandieren: Russland nach Asien und Amerika, westeuropäische Seemächte nach Afrika und Asien und später nach Amerika und Australien. Hier entstehen neue sprachliche Varietäten auf europäischer Basis inklusive Kreolsprachen. Zudem beeinflussen europäische Sprachen die indigenen Sprachen bis in die Gegenwart und es entstehen mehrsprachige Kulturräume. Damit wird sich das Seminar schwerpunktmäßig befassen.

Literatur: Zur Thematik gibt es eine Unzahl von Publikationen; es handelt sich hierbei nur um einige Empfehlungen: Daus, Ronald (2014): Die Erfindung des Kolonialismus. Berlin: Babylon Metropolis Studies. Kappler, Andreas (42022): Rußland als Vielvölkerreich. Entstehung - Geschichte - Zerfall. München: Beck. Michaelis, Susanne M. et al. (eds.) (2013): Atlas of Pidgin and Creole Language Structures Online. Leipzig: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology. (<http://apics-online.info>)

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenwissen der allgemeinen Sprachwissenschaft und Geschichtswissen, das auch in der Veranstaltung wiederholt bzw. vertieft wird.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 10.10.2022 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat bzw. Essay

Sprache: Deutsch

Mono-/multilingual language policies in Europe: theory and practice

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // SMG:
Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

Modern European states always include multiple language communities and often cut through them, due to the historical and political developments of the region. In the course of the semester we will learn briefly about the concepts of mono/multilingualism; we will deal with language policies as a special type of policy and legislation; finally, we will examine individual language policies and discuss how states and their governing powers deal with the multiple language issue. We will also look at the higher organizational level of the European Union and International Organizations to see, what their language policies are and how (if at all) they influence state policies. We will try to recognize, define and critically analyze various approaches to the multilingual composition of modern European states.

Literatur: The course reader will be accessible on Moodle for course participants

Hinweise zur Veranstaltung: Due to the limited number of places, preregistration on Moodle is required by 12.10. If the course is full, contact the instructor (szajbel@europa-uni.de). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Small individual semester project and term paper

Sprache: Englisch

Des tueries au jugement des criminels : Shoah et génocide des Tutsi au Rwanda en regard

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 06

En France, les procès pour crime contre l'humanité contre des responsables hutu se multiplient depuis une dizaine d'années, permettant à la fois une meilleure connaissance du génocide des Tutsi au Rwanda en 1994 et de nouvelles comparaisons avec la Shoah qui reste, dans les sciences sociales en France notamment, le paradigme du génocide. Le séminaire propose une réflexion croisée entre deux génocides qui marquent le second XXe siècle mais qui n'ont pourtant pas encore fait l'objet d'une approche comparative en termes d'aires culturelles et géographies (Europe vs. Afrique), de discours et représentations, de pratiques de violences extrêmes, de sorties de guerre et de traitements, judiciaires en particulier. A partir de lectures mais aussi de leur propre appréhension de ces événements, les étudiants seront amenés à réfléchir à des phénomènes trop souvent présentés comme dépassant la raison et à s'interroger sur la façon dont le/la chercheur en science humaine peut aborder ce types de sources et de questionnements. Un voyage d'étude est envisagé comme aboutissement du séminaire.

Literatur: Dumas, Hélène, « "Afin de mettre une marque en ce temps", Kaduha avril 1994: un album de l'attestation, « La guerre transmise », Sensibilités. Histoire, critique & sciences sociales, n° 10, janvier 2022, p. 27-45. Dumas, Hélène, Le génocide au village. Le massacre des Tutsi au Rwanda, Paris, Le Seuil, 2014 Gross, Jan T., Les Voisins – 10 juillet 1941 Un massacre de juifs en Pologne, Paris, Les Belles Lettres, 2019. (édition originale : 2001 ; trad. de l'américain : Pierre-Emmanuel Dauzat) Ingrao, Christian, Croire et détruire: Les intellectuels dans la machine de guerre SS, Paris, Fayard, 2011. Zalc, Claire ; Bruttman, Tal ; Ermakoff, Ivan ; Mariot, Nicolas (dir.), Pour une microhistoire de la Shoah, Paris, Seuil, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNiCert@ II / B2 GER für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (ggf. Einstufung durch das Lektorat Französisch).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (jour, horaire, ab 25. 10. 2022) begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal viaCampus ab date.). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Trials for history: the Second World War in the courts, the public space and memories in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 04

More than seventy years have passed since the Second World War. A majority of French and Germans no longer have an autobiographical memory of what was one of the key experiences of the 20th century. However, the legacy of this conflict, notably through the notions of crimes against humanity and crimes of genocide, continues to be a current issue in the courts as well as in the media with the prosecution of the last living perpetrators in Germany. Through the study of cases, the seminar intends to revisit the political, memorial and legal issues and debates raised by this history of the present time in a comparative way between France and Germany. It questions the place of witnesses and the administration of evidence in these collective crimes and invites reflection on the types of sources that public policies of the past can mobilize to mediate these trials for the "devoir de mémoire" (obligation of remembrance).

Literatur: Douglas, Lawrence. The Memory of Judgement: Making Law and History in the Trials of the Holocaust. New Haven: Yale University Press, 2001. Heberer, Patricia ; Matthäus, Jürgen (Hrsg.): Atrocities on Trial. Historical Perspectives on the Politics of Prosecuting War Crimes, Lincoln: University of Nebraska Press, 2008, p. 327. Mark J. Osiel. Mass Atrocity, Collective Memory, and the Law. New Brunswick, NJ: Transaction Publishers, 1997. Osterloh, Jörg; Vollnhals, Clemens (Hrg.). NS-Prozesse und deutsche Öffentlichkeit. Besatzungszeit, frühe Bundesrepublik und DDR. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011. Rousso, Henry. The Haunting Past: History, Memory, and Justice in Contemporary France. Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2002. (original edition: 1998. Translated by, Ralph Schoolcraft. Critical Authors and Issues)

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englisch-Kenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Englisch/Deutsch Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Englisch

Performative Teambuilding in Contemporary Multicultural World

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Block Ort: CP 154

"Performative Teambuilding in Contemporary Multicultural World". Practical course. The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Prof. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken directly from 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation (The Living Theatre, Open Theatre and others); 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training") that he was taught in the end of 1990s in Vienna at the course launched by world renowned business team training company Harramach & Partner. The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

Literatur: Anderson, N., West, M., "Measuring climate for work group innovation: Development validation of the team climate inventory", Journal of Organizational Behavior, 19, 1998, pp. 235-258. Belbin, R. M., Team roles at work, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993. Carr, C., Smart training: The manager's guide to training for improved performance. Highstown, NJ: McGraw Hill, 1992. Hackman, J. R., New rules for team building. "Optimize", July 2002, pp. 50-62. Harramach, N., Trainings-Erfolgs-Kontrolle. Neuer Merkur Verlag, München, 2002. Katzenbach, J. R., Teams at the top: Unleashing the potential of both teams and individual leaders. Cambridge, MA, Harvard Business Press, 1998. Katzenbach, J. R., & Smith, D. K., The wisdom of teams: Creating the high-performance organization. Cambridge, MA, Harvard Business Press, 1993. Kirsten, B., & Du Preez, R., Improvisational theatre as team development intervention for climate for work group innovation. SA Journal of Industrial Psychology, 2010, 36 (1). (Accessible on Internet). Koppett, Kat, Training to Imagine: Practical Improvisational Theatre Techniques for Trainers and Managers to Enhance Creativity, Teamwork, Leadership, and Learning. Sterling, Virginia, Stylus Publishong LLC, 2013. Ruiz Ulloa, B.C., Adams, S.G., Attitudes toward teamwork and effective teaming, "Team Performance Management" 2003, Vol. 10, No. 7/8. Scholtes, P., Joiner, B. and Streibel, B., The Team Handbook, Oriel Incorporated, 1996. West, M.A., "Sparkling fountains or stagnant ponds: An integrated model of creativity and innovation implementation in work groups", Applied Psychology: An International Review, 51 (2002/3), pp. 355-424. Materials from internet: Barret, Frank J. (1998): Creativity and Improvisation in Jazz and Organizations: Implications for Organizational Learning (605-622). URL: <http://www.taosinstitute.com/manuscripts/Barrett2.pdf> Katz, Penny / Longden, Sanna (1983): Social Work With Groups. The Jam Session: A Study of Spontaneous Group Process (37-52). URL: <http://www.informaworld.com/smpj/title~content=t792306972>

Hinweise zur Veranstaltung: REQUIREMENTS CONCERNING THE ORDER DURING THE CLASSES 1. It is not allowed to be late or to quit the class before the end. The excuse that you have another courses at the same time will not be respected. The attendance list must be filled at the beginning of each class and at the end of it. Exceptions: late train or medical problems (but these must be confirmed by an appropriate document). This rule will be strictly followed. On the other hand it is allowed to miss one full day (5 hrs), the sixth part of the course. 2. Any use of mobile phones is possible only during the breaks, not in the process of performing exercises or creative actions, even if you have already finished your one. 3. It is not allowed to talk in the process of performing exercises or creative actions, even if you have already finished your one. The rules 2 and 3 will be strictly followed and if somebody breaks them three times, she or he will be excluded from the course with no right to return. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: short oral presentation (3 ECTS) | short written paper (12-15 pages) (6 ECTS) | long written paper (20-25 pages) (9 ECTS).

Termine (präsenz): Do 20.10.22, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 154) | Fr 21.10.22, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 154) | Do 27.10.22, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 154) | Fr 28.10.22, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 154) | Do 03.11.22, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 154) | Fr 04.11.22, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 154)

Sprache: Englisch

Autoethnographie: Einführung in eine feministische und dekoloniale Schreibpraxis

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

Autoethnographisches Schreiben ist ein Schreiben an der Grenze: zwischen Wissen(schaft) und literarischer Praxis, zwischen qualitativer Methode und persönlich perspektivierter Methoden- und Wissenskritik. Seit den 70er Jahren stellt sich innerhalb der Ethnologie und auch wenig später in den Literaturwissenschaften die Frage nach dem kritischen Potential einer autoethnographischen Schreibpraxis. Gerade in dekolonialen und feministischen Kontexten hat sich diese Art der Selbst-Problematisierung dazu geeignet, vertraute Ordnungen in Frage zu stellen. In diesem Seminar werden wir in drei Abschnitten arbeiten: In einem ersten Block werden wir uns der Theorie und den Debatten um die Autoethnographie widmen und sie dabei auch von der eher literarischen Autobiographie unterscheiden. In einem zweiten Teil werden wir einige autoethnographische Texte lesen, aber auch Texte, die zwar nicht also solche geführt werden, aber sich doch in dieser Hinsicht lesen lassen. Im dritten und letzten Teil des Seminars werden wir uns selber in autoethnographischen Schreibpraktiken erproben. Zu problematisieren ist dabei unsere Lernsituation: das Seminar selbst.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Essay.

Sprache: Deutsch

Voigt, A.

ZLL-1006

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Praktische Übung (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022 Mo, 10 - 15 Uhr Ort: GD 03

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftakt (17.10.2022) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftakts bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer montags von 10-13 Uhr zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer Mitarbeiterin des Schreibzentrums begleitet. Sie führt den Auftakttag durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 17.10.2022, 10-15 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (präsenz): Mo 17.10.22, 10 - 15 Uhr (GD 03) | Mo 07.11.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 21.11.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 05.12.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 19.12.22, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 02.01.23, 10 - 13 Uhr | Mo 16.01.23, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 30.01.23, 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Voigt, A.

ZLL-1023

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs

3 ECTS oder 6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.02.2023 Mo, 9 - 15 Uhr Ort: GD 03

Das Seminar richtet sich an Studierende, die effektiver an einer Hausarbeit arbeiten möchten, sich noch nicht sicher genug fühlen beim wissenschaftlichen Arbeiten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, um die Schreibberatungs-Ausbildung zu durchlaufen. Es wird ein schreibwissenschaftliches Thema bearbeitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: 3 ECTS für E-Portfolio mit Prozessreflexionen, 6 ECTS für E-Portfolio mit schreibwissenschaftlicher Hausarbeit und Prozessreflexionen

Termine (präsenz): Mo 06.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Di 07.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Mi 08.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Do 09.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Fr 10.02.23, 9 - 15 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Writing Retreat: Reading - thinking - writing

keine ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.03.2023 Mo, 9 - 15 Uhr Ort: GD 03

This PhD Dissertation Writing Retreat will provide you with structure, time, community and encouragement to make considerable progress on your doctoral dissertations in the company of other writers. Participants will meet for 5 days from 9am to 3pm to set writing goals, receive theoretical input on writing processes and writing techniques and how to get organized. During the day there will be intense writing time and time to try out writing techniques together. Moreover, you will learn how to give and to receive friendly feedback. At the end of the retreat there will also be the opportunity to present your work and celebrate!

Teilnahmevoraussetzungen: ein laufendes Dissertationsprojekt und die Lust sich für eine Woche darauf exklusiv zu konzentrieren

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, regelmäßige Schreib- und/oder Moderationsaufgaben

Termine (präsenz): Mo 20.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Di 21.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Mi 22.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Do 23.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03) | Fr 24.03.23, 9 - 15 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Weber, C.

Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-13267

Lektürekurs: Carl von Clausewitz "Vom Kriege"

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

"Vom Kriege" gilt als das bedeutendste Werk, das jemals über die strategische und taktische Kriegsführung verfasst wurde. Es prägt unser Verständnis vom Krieg bis in die Gegenwart, nicht zuletzt aufgrund der häufig verkürzten Wiedergabe, Krieg sei Politik mit anderen Mitteln. In seinen Kernaussagen, wie der These von der Doppelnatur als traditioneller und revolutionärer Krieg und seiner Bestimmung als Gewaltakt, der der Erfüllung des eigenen Willens dient, reicht das Werk von Clausewitz weit über den militärischen Bereich hinaus. Im Seminar werden wichtige Kapitel gelesen und in der gemeinsamen Diskussion inhaltlich erarbeitet. Darüber hinaus wird die Rezeptionsgeschichte behandelt, wie auch nach dem Stellenwert des Werkes in der Gegenwart gefragt.

Literatur: Carl von Clausewitz, Vom Kriege, Köln 2016; Christian Th. Müller, Clausewitz verstehen. Wirken, Werk und Wirkung, Paderborn 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Weber, C.

Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-13269

Masterkolloquium

3/6/9 ECTS

Masterkolloquium (Online-Veranstaltung): MEK: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 20.01.2023 Fr, 10:15 - 15:45 Uhr

Im Masterkolloquium werden wissenschaftliche Arbeiten, vorzugsweise Examensarbeiten, vorgestellt und diskutiert. Es dient der Erarbeitung und Vertiefung von Kompetenzen der kulturwissenschaftlichen Analyse.

Literatur: Kompaktwissen Wissenschaftliches Arbeiten: Eine Anleitung zu Techniken und Schriftform (Reclams Universal-Bibliothek), 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Termine (online): Fr 20.01.23, 10:15 - 15:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949-1990)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 28.10.2022 Block Ort: AM 202

Wie erreicht man es, dass Menschen für andere arbeiten? In fast allen Gesellschaften war Zwang – Fron, Leibeigenschaft, Sklaverei etc. – das probate Mittel. Selbst die erst mit der Industrialisierung sich ausbreitende „freie“ Lohnarbeit nahmen die meisten Menschen nicht aus freien Stücken an, sondern weil Verarmung und Proletarisierung sie dazu zwang. Industriearbeit mit ihren kleinteiligen und standardisierten Arbeitsabläufen (Stichworte: Taylorismus, Fordismus, „roter Fordismus“) ist bis heute wenig attraktiv, weshalb auch moderne Betriebe für die Gewinnung von Arbeitskräften eine ganze Klaviatur von „Anreiz“ bis hin zu „Zwang“ nutzen. Dies gilt für kapitalistische wie sozialistische Systeme. In den kapitalistischen waren die Anreize v.a. finanziell, in sozialistischen waren sie eher symbolisch, etwa mit Auszeichnungen für den Einsatz fürs Kollektiv. Im kapitalistischen „Westen“ bestand der Zwang in der ökonomischen Notwendigkeit des Selbsterhalts, im sozialistischen „Osten“ in einer allgemeinen sozialen Pflicht zur Arbeit. Obwohl auch im Selbstbild des Sozialismus Arbeit als Zwang nicht existierte, setzte man in der DDR Strafgefangene (auch politische Gefangene) unter Zwang zur Produktionssteigerung in Industrien ein. Ist Zwangsarbeit also kein westdeutsches Problem? Weit gefehlt: In Gefängnissen der DDR wurden auch Waren für große westliche Unternehmen produziert und damit auch für westdeutsche Märkte. Und Fürsorgezöglinge wurden in beiden Teilen Deutschlands durch Arbeitszwang diszipliniert und „erzogen“. Das Seminar vermittelt Kompetenzen zur Analyse ökonomischer und soziokultureller Strukturen und für zeitgeschichtliche Vergleiche, auch über den Eisernen Vorhang des Kalten Krieges hinweg.

Literatur: J. Richter et al. (Hg.): Repression durch Jugendhilfe. Wissenschaftliche Perspektiven auf ein Phänomen in Ost und West, München 2014. Ch. Sachse: Das System der Zwangsarbeit in der SED-Diktatur, Leipzig 2014. J. Vesting: Zwangsarbeit im Chemiedreieck. Strafgefangene und Bausoldaten in der Industrie der DDR, Berlin 2012. J. Weberling (Hg.): Zwangsarbeit in der DDR - ein offenes Thema gesamtdeutscher Aufarbeitung, Baden-Baden 2015. T. Wunschik: Knastware für den Klassenfeind. Häftlingsarbeit in der DDR, der Ost-West-Handel und die Staatssicherheit (1970–1989), Göttingen 2014. Zimmermann, Verena: Den neuen Menschen schaffen. Die Umerziehung von schwererziehbaren und straffälligen Jugendlichen in der DDR (1945–1990), Köln 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit (Lesen der wöchentlichen Seminartexte, Diskussionsfreude)

Hinweise zur Veranstaltung: Im Stadtarchiv Frankfurt (Oder) wird die Gruppe auch Rohmaterial zum Thema einsehen, und es werden laufende Forschungsarbeiten zum Thema vorgestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat & Hausarbeit (6 oder 9 ECTS); Essays (3 ECTS)

Termine (präsenz): Fr 28.10.22, 10:15 - 11:45 Uhr (AM 202) | Fr 28.10.22, 12:30 - 14 Uhr (AM 202) | Fr 11.11.22, 10:15 - 11:45 Uhr (AM 202) | Fr 11.11.22, 12:30 - 14 Uhr (AM 202) | Fr 25.11.22, 10:15 - 11:45 Uhr (AM 202) | Fr 25.11.22, 12:30 - 14 Uhr (AM 202) | Fr 09.12.22, 10:15 - 11:45 Uhr (AM 202) | Fr 09.12.22, 12:30 - 14 Uhr (AM 202) | Fr 06.01.23, 10:15 - 11:45 Uhr (AM 202) | Fr 06.01.23, 12:30 - 14 Uhr (AM 202) | Fr 20.01.23, 10:15 - 11:45 Uhr (AM 202) | Fr 20.01.23, 12:30 - 14 Uhr (AM 202) | Fr 03.02.23, 10:15 - 11:45 Uhr (AM 202) | Fr 03.02.23, 12:30 - 14 Uhr (AM 202)

Sprache: Deutsch

Industrie und Kultur in Europa, Teil 1: 11. bis 16. Jahrhundert

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die das moderne Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale industriellen Wirtschaftens reichen aber weit in die Vergangenheit zurück: hoher Kapitaleinsatz, hochgradige Arbeitsteilung, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und fernen Exportmärkten, interkontinentale Lohn- und Preiskonkurrenz - und auch damals schon ein ausgeprägter Statuskonsum. Die dreisemestrige Vorlesung bietet einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas und davon ausgehenden soziopolitischen Umbrüchen sowie zur materiellen Kultur und Ästhetik des Alltags. Gerade im ersten Teil der Vorlesung wird deutlich, dass dieser westliche Zipfel der eurasischen Landmasse, der einmal Europa werden sollte, am ganz ärmlichen Rande der „Alten Welt“ lag, dass Gewalt und koloniale Expansion seinen langsamen Aufstieg von Anfang an begleiteten - und dass dieser Zipfel im Zuge der Expansion durch zahllose kulturelle Anleihen aus den benachbarten Weltregionen bereichert wurde. Im zweiten Teil (SoSe 2023) werden die frühe Globalisierung (16.-18. Jhd., mit Afrika, den Amerikas, Südasien und Sibirien) und die Ausbildung „protoindustrieller“ Produktionsweisen in Europa und Asien im Mittelpunkt stehen, im dritten Teil (WiSe 2023/24) die Wirkungen der Industriellen Revolutionen des 19. und 20. Jhds.

Literatur: Janet Abu-Lughod: Before European Hegemony: the World System A.D. 1250-1350, New York 1989. Jan Luiten van Zanden: The Long Road to the Industrial Revolution: the European Economy in a Global Perspective, 1000-1800, Leiden 2009. U. Rublack: Die Geburt der Mode. Eine Kulturgeschichte der Renaissance, Stuttgart 2022.

Teilnahmevoraussetzungen: begleitende wöchentliche Lektüren, kurze Diskussionen der Lektüren im Kontext der Vorlesungsinhalte

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur am 09.02.2023

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium Geschichte transkulturell

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Dissertationen und Masterarbeiten vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA "Geschichte der Moderne transkulturell" sowie des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden einer transkulturell orientierten Geschichtswissenschaft anhand einer breiten Auswahl von Themen zu diskutieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit / Essays

Sprache: Deutsch

Hochstaplerromane: Überlebenskunst in Zeiten sozialer Ungleichheit

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 205

In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kam es zu einer Konjunktur des Hochstaplers als Figur in der europäischen Literatur. Thomas Manns „Felix Krull“ war ihr prominentester Vertreter, aber nur einer von sehr vielen Hochstaplerfiguren, die das Erbe der Helden der Schelmenromane antraten. Charakteristisch für die Hochstaplerfiguren dieser Zeit war, dass verstärkt ihre kriminellen Erscheinungsformen thematisiert wurden. Der Grund für die Faszination für diesen Gegenstand lag in den sozialen Ursachen jener Zeit, die aber auch heute größtenteils noch wirksam sind. Denn in einer Gesellschaft, die den Erfolg nicht von Talenten, sondern von der sozialen Herkunft abhängig machte, musste sich der begabte Außenseiter Verhaltensweisen und Codes der Oberschicht aneignen, um zu seinem Recht zu gelangen. Im Seminar wird am Beispiel ausgewählter Lektüren aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, historischer und soziologischer Sicht analysiert, welchen Narrativen sich die Hochstaplerfiguren bedienen, um zu ihrer Position zu gelangen, bzw. wie Scheinidentitäten entstehen und inszeniert werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: Matthias Bauer: Der Schelmenroman, Stuttgart, Weimar 1994; Herman Meyer: Der Sonderling der deutschen Dichtung, Frankfurt am Main 1990; Jürgen Jacobs: Der deutsche Schelmenroman, München 1983. Primärliteratur u.a.: Thomas Mann: Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Frankfurt am Main 2002 (1922/1954); Efraim Frisch: Zenobi, Berlin 1927.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar. Sie umfasst eine kontinuierliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, vor allem durch die intensive Lektüre der Texte und deren gemeinsame Diskussion. Der Leistungsnachweis kann in Form einer Hausarbeit oder Klausur sowie durch die Übernahme eines (10-15-minütigen) Impulsreferats erworben werden.

Sprache: Deutsch

Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Formen ästhetischer Welterschließung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

The last thirty have brought several significant changes into the way the heritage is understood, researched and practiced. According to the development of global tourism, the rise of the great museums and the extension of the world heritage list have introduced the globalization within the heritage sector. The inclusion of non-European cultures has opened up some new perspectives (for instance on the immaterial heritage) but made also the understanding and analyzing of heritage more complex. Mainly because of the mass tourism and increasing participation the heritage became a subject to economy and to political representation. All these practices are more and more critically reflected within political, social and cultural studies. For getting an overview of several aspects in this spectrum we are going to use a particular handbook. It develops through its various sections and chapters an accessible and clearly presented vision of heritage as a cultural process. The participants of the seminary will be supplied with a core text and obliged to find out some appropriate cases on their own. The both should serve as a material for a presentation and discussion during the seminary and as a basis for the final essay.

Literatur: Emma Waterton, Steve Watson (Eds.), The Palgrave Handbook of Contemporary Heritage Research, Basingstoke 2015

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Präsentation/Diskussion der Lektüre im Seminar und die schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Englisch

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2022 Fr, 12 - 15:15 Uhr Ort: CP 20

The course addresses two problems. First, interpersonal interaction is given in terms of verbal and non-verbal actions culturally defined. Since the actors may give an account of different cultural entities, the question arises if the interaction under consideration results in intercultural communication. Second, this interaction is represented by a variety of discourses grounded in the particular intellectual traditions. One can ask what kind of interaction results from using such discourses, and whether they are commensurable. Both the problems should be simultaneously tackled, for what is at stake is a two-dimensional nature of interpersonal interaction discursively represented. During the course a student will face the theoretical perspective in which to look at particular interactions under particular descriptions while trying to respond to the questions raised above. The first aim is to equip the student with the analytic tools to investigate the problems in question. Since the theoretical insight is no longer of a solely individual nature, the second aim is to allow the student to discuss the problems in a collaborative manner.

Literatur: (1) J. Conrad. 1999. Heart of Darkness, in: J. Conrad, Heart of Darkness and Other Stories. Koeln: Koenemann. (2) B. Malinowski. 1985. Crime and Custom in Savage Society. Totowa, NJ: Rowman&Allanheld, Part 1. (3) M. Foucault. 2003. Society Must Be Defended. New York: Picador, Chapter 1-3. (4) D. Davidson. 2001. The Second Person, in: D. Davidson, Subjective, Intersubjective, Objective. Oxford: OUP. (5) D.S. Reddy. 2009. Caught! The Predicaments of Ethnography in Collaboration, in: Fieldwork Is Not What It Used to Be: Learning Anthropology's Method in a Time of Transition. J.D. Faubion, G.E. Marcus (Eds.). Ithaca: Cornell UP.

Hinweise zur Veranstaltung: Number of students: 20. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Form: essay (3/6/9), oral exam (6), presentation (3)

Sprache: Englisch

N.N.

FAK-CC-8928

Lern- und Arbeitsstrategien

In Verbindung mit dem Workshop "Umgang mit Prüfungsangst" 0,5 ECTS ansonsten 0 ECTS

Workshop: MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE:
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.11.2022 Do, 14 - 18 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen: Es gibt keine Teilnahmevoraussetzung, einfach anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung: [Die Anmeldung erfolgt über das Workshop-Portal des Viadrina Kompass Bitte beachten Sie auch die Bedingungen zur Workshopteilnahme.](#) (Insbesondere die Punkte Abmeldung, Verwarnung, Sperrung)

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Einzel- und Gruppenübungen, Reflexion

N.N.

ZLL-1037

Getting started: How to study at Viadrina

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante
Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Preparatory course in English. Students learn important basics for studying at Viadrina. This includes: an understanding of science and scientific work at German universities, especially on recognizing scientific sources, citing an plagiarism in science. Clarification of expectations regarding the role of a student (independence, discussion culture, deadlines). Learning and practical tips for successful studying (note-taking, learning strategies, self-management, study groups).

Leistungsnachweise: Active participation, oral an written seminar assignments

Sprache: Englisch
